

verbinder

Das Magazin der binder Gruppe



binder solutions

Interview

Qualitätsmanagement

Einblick

binder China und Swiss

Update

Vorbild

Ein Vorbild ist eine Person, die als Beispiel dient, die Menschen auf vielen Ebenen beeinflusst und uns mit ihrer Haltung beeindruckt.

Bei Vorbildern handelt es sich um Menschen, die wir zwar bewundern, deren Erfolg jedoch nicht unerreichbar zu sein scheint. Sie arbeiten hart für ihren Erfolg, sind aber nicht perfekt, denn auch sie haben Fehler und Schwächen.

Historische Vorbilder und Eigenschaften, die sie auszeichnen:

- Leonardo da Vinci – Kreativität
- Mutter Teresa – Barmherzigkeit
- Martin Luther King – Gerechtigkeit
- Albert Einstein – Intelligenz
- Nelson Mandela – mentale Stärke und Unbeugsamkeit

In diesem Sinne, Ihr
binder Marketing

Den verbinder gibt's auch online

Die letzte Ausgabe des verbinder verpasst? Kein Problem – die digitale Ausgabe bringt die Magazin-Themen auch auf Smartphones, Tablets und jeden PC.

www.binder-connector.com/de/news-presse/kundenmagazin-verbinder

Ihre Meinung zählt

Wir sind offen für Anregungen, Ideen und jede Form der Kritik – positiv sowie negativ, denn: Nur wenn wir miteinander im Gespräch bleiben, bleibt der verbinder „lebendig“.

Seien also auch Sie mutig und sagen Sie uns Ihre Meinung zum verbinder, unter:

marketing@binder-connector.de
Tel. +49 (0) 71 32 325-448

Future binder

Liebe Leserin, lieber Leser,

Arbeitskräftemangel, Zinswende, Energiekrise, Inflation, Materialversorgungsprobleme und vieles mehr belasteten die Wirtschaft in Deutschland und weltweit. Auch die Franz Binder GmbH & Co. Elektrische Bauelemente KG wurde von dieser Entwicklung nicht verschont.

Aber: Durch unseren Auftragsbestand und die hohe Wertschöpfung innerhalb der binder Gruppe konnten wir die bisherigen Planumsätze 2023 erreichen. Darüber hinaus gibt uns die aktuelle Auslastung Sicherheit für die kommenden Monate.

In dieser verbinder Ausgabe geht es um die Zukunft von binder: die Zukunft unserer kundenspezifischen Produkte mit binder solutions sowie die Zukunft unseres Standorts Neckarsulm mit dem Update zum zweiten Bauabschnitt. Auf den Punkt gebracht: Future binder.

Der Sommer und damit auch die Urlaubszeit sind in vollem Gange. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne und erholsame Zeit.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr



Markus Binder

Geschäftsführender Gesellschafter der binder Gruppe




Inhalt

Ausgabe 57

binder solutions
Interview

06



Bauabschnitt 2
Update

10

INHALT

Nachhaltigkeit
Verantwortung übernehmen

14

M12-Produktportfolio
Erweiterung

16

Winkelstecker
Serie 720/770

20

Segment Miniatur
Abteilungsvorstellung

22

Risikomanagement
Produktionslinie dupliziert

24

Qualitätsmanagement
Auf dem Prüfstand

26

Ideenmanagement
Nachhaltige Wirkung

28



Sicherheitsfachkraft
Arbeitsschutz und
Mitarbeitergesundheit

30



Astrid-Lindgren-Schule
Gelebte Partnerschaft

32

Pressearbeit bei binder
Neue Maßstäbe

34

binder Swiss
Zahlreiche Neuigkeiten

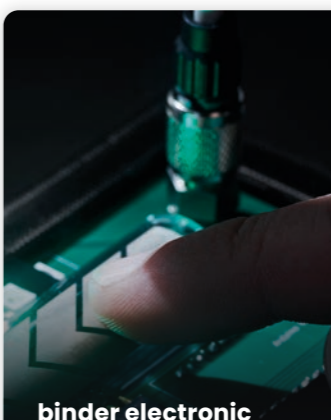
36

binder China
Postpandemische
Wirtschaft

38

binder ITZ
LOPEC 2023

42



binder electronic solutions
Für die Zukunft gerüstet

44

Gesundheitsmanagement
Psychologische
Beratungsangebote

48

Hermanns Fitness Kolumne
Beine

50

Rentnergemeinschaft
Ein Update

53

binder in Zahlen
Die aktuelle Übersicht

54

02 Kommentar
03 Editorial
55 Abbinder
55 Impressum

„Wir setzen dort an, wo die Welt der Steckverbinder aufhört“

Zehn Jahre binder solutions: der perfekte Anlass, mit Michael Schroers (Vertrieb/Logistik) und Matthias Simbürger (Technik) über die Entwicklung der Business Unit sowie über aktuelle Herausforderungen und zukünftige Trends im Bereich kundenspezifischer Lösungen zu sprechen.

Interview Redaktion

binder solutions ist als Systemdienstleister bereits seit einem Jahrzehnt fester Bestandteil der binder Gruppe. Wie sieht das Tätigkeitsfeld dieser besonderen Business Unit aus?

Michael Schroers: Unser Team ist auf agile Projektstrukturen spezialisiert, und wir entwickeln aus den Ideen unserer Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Bereich Elektromechanik. Wir setzen dort an, wo die Welt der Steckverbinder aufhört. Mit den Möglichkeiten, die wir innerhalb der binder Gruppe haben, können wir über den Steckverbinder hinaus komplette Systembaugruppen und weitere kundenspezifische Lösungen fertigen, die nicht zum Standardportfolio von binder zählen. Dass die Nachfrage nach unseren Kompetenzen kontinuierlich wächst, kommt uns natürlich entgegen und bestärkt uns darin, unseren eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.

Womit hängt der Markttrend nach kompletten Systembaugruppen und kundenspezifischen Lösungen zusammen?

Matthias Simbürger: Der Grund dafür ist recht simpel. Unsere Kunden sind in der Regel sehr wertschöpfungsintensiv und möchten sich auf ihre

Kernkompetenzen konzentrieren. Um mit möglichst wenig Zeitverlust Systeme und Projekte zur Marktreife zu bringen, benötigen sie von ihren Zulieferern nicht nur einzelne Komponenten, sondern bestenfalls komplette Subsysteme. Und exakt an diesem Punkt kommt binder solutions ins Spiel. Wir agieren als lösungsorientierte Schnittstelle und vereinen die Anforderungen unserer Kunden mit den Kernkompetenzen der binder Gruppe. Dass wir im Unternehmensverbund von der Elektronikentwicklung über die Kabelkonfektionierung und Oberflächenveredelung bis hin zur gedruckten Elektronik auf ein sehr breites Kompetenzspektrum zurückgreifen können, bietet uns selbst, vor allem aber unseren Kunden zahlreiche Vorteile.

Wie sieht das Wettbewerbsumfeld von binder solutions aus?

Michael Schroers: Zu unseren Konkurrenten gehören unter anderem Business Units anderer namhafter Steckverbinder-Hersteller, aber auch Entwicklungsfirmen, die beispielsweise im IT-, Mobility- oder Medizinumfeld agieren. Da wir schrittweise auch in Gebiete vordringen, die vom binder Standardportfolio abweichen, gehen wir über unseren ur-

sprünglichen Kundenstamm hinaus und erschließen dadurch neue Marktsegmente.

Was ist Ihrer Meinung nach das Alleinstellungsmerkmal von binder solutions?

Matthias Simbürger: Unser Vorteil ist, dass wir als Familienunternehmen flache Hierarchien und standortübergreifend kurze Wege haben. Dadurch gelingt es uns, von zeitlichen Vorteilen gegenüber unseren Mitbewerbern zu profitieren sowie schnelle, kompetente und wirksame Reaktionen auf die Dynamik der Märkte zu erlangen. Unsere optimierten Kommunikationswege beschleunigen Prozesse und unterstützen uns bei der Lösungsfindung.

Michael Schroers: binder solutions ist der ideale Partner für kundenspezifische Lösungen im Bereich Elektromechanik. Die Summe unserer Kompetenzen in Verbindung mit unseren modernen Methoden der Projektrealisierung haben schon zahlreiche Kunden überzeugt. ▶



Michael Schroers ist bei binder solutions für die Bereiche Vertrieb und Logistik zuständig

Für jeden Kunden eine individuelle und gleichzeitig die bestmögliche Lösung zu schaffen, ist mit einem hohen Qualitätsanspruch und enormem Leistungsdruck verbunden. Wie gehen Sie mit diesen Herausforderungen um, die jedes Projekt von Neuem mit sich bringt?

Matthias Simbürger: Ich bin davon überzeugt, dass es zu jeder Problemstellung eine passende Lösung gibt. Dieses Credo ist in meiner Denkweise fest verankert. Meiner Meinung nach ist uns das in den vergangenen zehn Jahren auch immer gut gelungen. Wie denkst du darüber, Mike?

Michael Schroers: Ich sehe das genauso. Durch das bei binder solutions implementierte agile Projektmanagement kann die Projektleitung auf neue Einflüsse und Veränderungen schnell und konstruktiv reagieren. Wir haben regelmäßige Abstimmungen, denn während eines Projekts ist nichts beständiger als der Wandel. Im Vergleich zu starren Projektstrukturen können die Teams dadurch produktiver arbeiten und schneller Zwischenergebnisse erzielen. Am Allerwichtigsten in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist jedoch Vertrauen, das wir gemeinsam durch eine offene und transparente Kommunikation aufbauen.

Wie werden Projekte typischerweise initiiert und gibt es beispielhafte Produkte von binder solutions, die Sie uns als Referenz nennen können?

Matthias Simbürger: Wir beginnen meistens mit einer Konzeptstudie und überlegen

gemeinsam mit dem Kunden, wie man seine Problemstellung am besten lösen kann. Anfangs geht es darum, die wichtigsten Rahmendaten zu sammeln und daraus ein erstes Konzept zu erstellen. Durch die Anzahl unserer Projekte und Kunden kommt es immer wieder vor, dass wir mit den gleichen oder zumindest ähnlichen Herausforderungen konfrontiert werden und dadurch auf unseren Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Jedoch stoßen wir in bestimmten Branchen auch auf Anforderungen und Konzepte, die für uns Neuland sind. Daraus sind beispielsweise der DC Power Hybrid Connector sowie weitere Hybrid-Lösungen als Schnittstelle zwischen der Steckverbinder-Industrie und neuen Märkten entstanden.

„Während eines Projekts ist nichts beständiger als der Wandel.“

Herr Schroers, Sie haben im März 2017 in verbinder 40 davon gesprochen, dass für binder solutions mittelfristig ein Anteil von 15 bis 20 Prozent am Umsatz des binder Headquarter denkbar ist. Wie nahe sind Sie dieser angepeilten Marke gekommen?

„Die größte Bedeutung als Megatrend wird global bis 2050 Smart Energy vernetzt mit E-Mobility und Smart Production sein – E-Autos und Balkonkraftwerke waren nur der Anfang.“

Michael Schroers: Aktuell sind wir bereits bei einem hohen einstelligen Prozentanteil, was angesichts des Umsatzwachstums des binder Headquarter seit 2017 ein beachtlicher Wert ist. Bei der Einordnung muss außerdem berücksichtigt werden, dass wir vor zehn Jahren bei null gestartet sind und das Geschäftsmodell mit großer Unterstützung aller Kollegen der binder Gruppe komplett neu aufgebaut haben. Die Tendenz geht dahin, dass die Bedeutung von binder solutions weiter zunehmen wird.

Zum Abschluss ein Blick in die Zukunft: Welche Markttrends zeichnen sich aktuell ab?

Michael Schroers: Man muss die Trends ein bisschen differenzieren. Einerseits gibt es einen politisch motivierten Trend zurück nach Europa. Wir bekommen momentan viele Anfragen von Kunden, die nach

den Problematiken rund um Corona und eingeschränkte Lieferketten ein größeres Sicherheitsbedürfnis haben und auf in Europa produzierte Produkte setzen. Andererseits gibt es bestimmte Technologietrends, unter anderem Plug-and-play. Hierbei wird das variable Kombinieren von Stecksystemen verschiedener Bauarten ermöglicht. Die Kompatibilität und Integration diverser Standards nimmt genauso zu wie die Bedeutung des IoT (Internet of Things), das verschiedene Systeme miteinander vernetzt und die Entwicklung sämtlicher Industriezweige vorantreibt. Die größte Bedeutung als Megatrend wird global bis 2050 Smart Energy vernetzt mit E-Mobility und Smart Production sein – E-Autos und Balkonkraftwerke waren nur der Anfang. ■



Matthias Simbürger verantwortet bei binder solutions den Bereich Technik



Das binder Produktions- und Logistikzentrum am Standort Neckarsulm

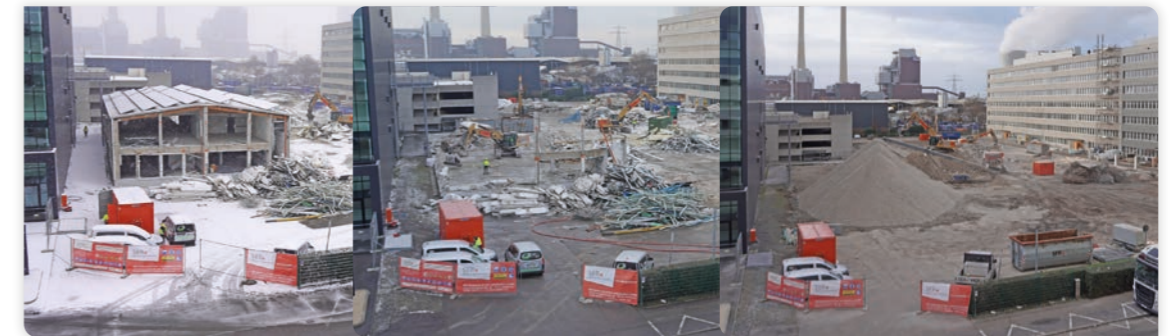
Neubau Update zum zweiten Bauabschnitt

Nach der Grundsteinlegung für das Produktions- und Logistikzentrum am Standort Neckarsulm im Jahr 2019 und dem Bezug des ersten Bauabschnitts (BA 1) 2021 folgte 2023 der Rückbau von Werk 2. Wie die weiteren Planungen rund um den zweiten Bauabschnitt (BA 2) aussehen, erfahren Sie hier.

Text Redaktion



« Vorher



Nachher »



Durch die Arbeiten rund um BA 1 entstand ein 65,6 Meter langes, 68 Meter breites und 26 Meter hohes Gebäude, dessen Bruttogeschossfläche 14.097 Quadratmeter beträgt und von einem 27 Meter hohen Hochregallager mit Shuttle komplettiert wird. Der Umzug in das Produktions- und Logistikzentrum wurde bis Ende des ersten Halbjahres 2021 abgeschlossen.

Seit Beginn des Jahres 2023 fällt außer dem architektonisch anspruchsvollen und modernen Design der Außenfassade des Neubaus auch die durch den Abriss von Werk 2 freigewordene Fläche daneben auf, die bis auf Weiteres als Parkplatz zur Verfügung steht.

Status quo

Zum zukünftigen Layout von BA 2 haben bereits mehrere Workshops stattgefunden, die federführend von Familie Binder geleitet wurden. Dabei waren Vertreter der Bereiche, die in das neue Gebäude einziehen werden, sowie an ▶



Das architektonisch anspruchsvolle und moderne Design der Außenfassade wird von den individuell angefertigten Fassadensegeln geprägt

der Planung und Organisation Beteiligte involviert. BA 2 wird die neue Heimat der Produktionsstätten W1, W3 und W5 sowie des Werkzeugbaus.

Im Vergleich zu den Planungen, die im Zuge von BA 1 angestellt wurden, hat sich einiges geändert. Aufgrund des enormen Wachstums von binder müssen einige Bereiche nun größer geplant werden, und die frei verfügbare Fläche hat sich deutlich reduziert.

Alle Beteiligten der Workshops haben konstruktiv zusammengearbeitet und konnten eine Aufteilung festlegen, die den Anforderungen aller Bereiche gerecht wird. In weiteren Workshops wird es um Details und Machbarkeitsprüfungen gehen.

BA 2 wird die neue Heimat der Produktionsstätten W1, W3 und W5 sowie des Werkzeugbaus.

Zahlen, Daten, Fakten

Wie auch schon bei BA 1 agiert Vollack, Spezialist für methodische Gebäudekonzeption aus Karlsruhe, als verlässlicher Partner von binder. Das neue, 59,4 Meter lange, 68 Meter breite und 26 Meter hohe Gebäude wird sich mit einer Bruttogeschossfläche von 10.448 Quadratmetern in einer ähnlichen Dimension wie BA 1 bewegen. Die beiden Bauabschnitte werden mit Verbindungsgängen direkt miteinander verknüpft.

Das hochmoderne Design mit individuell angefertigten Fassadensegeln an der transparenten Außenhaut wird auch das optische Erscheinungsbild von BA 2 prägen. Neben einer Erweiterung der Sozialräume kommen beim neuen Bauabschnitt zudem energetische Highlights wie ein smartes Kühlungs- und Lüftungssystem sowie Photovoltaik zum Tragen. Der Baubeginn von BA 2 ist für das zweite Halbjahr 2024 geplant. ■

9

Internationale Vertriebsniederlassungen





Gruppenfoto der am Neckarsulmer Frühjahrsputz beteiligten binder Mitarbeiter

Nachhaltigkeit bei binder

Markus Binder bringt es auf den Punkt: „Der Begriff Nachhaltigkeit begleitet uns in allen Lebensbereichen.“ Er ist sogar so präsent, dass er in unseren Ohren manchmal abgedroschen klingt. Doch vergessen wir nicht den wichtigen Gedanken dahinter: Beim Verbrauch von Rohstoffen und anderen Schätzen der Erde nehmen wir Rücksicht auf die nachfolgenden Generationen. Wir sollten nicht mehr verbrauchen, als nachwachsen kann.

Text Lena Lautenbach und Bernd Mager

Bei binder arbeiten wir seit längerer Zeit daran, Prozesse nachhaltiger zu gestalten und alle Unternehmensbereiche für das wichtige Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Es liegt in der Verantwortung jedes einzelnen, auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen und der Umwelt zu achten. Denn bereits kleine Verhaltensände-

rungen im Alltag können auf lange Sicht Großes bewirken.

Dieses Jahr wird das Thema Nachhaltigkeit bei binder noch stärker in den Fokus gerückt. Um unsere Ziele erfolgreich umzusetzen, möchten wir eine neue organisatorische Stelle schaffen und einen Referenten für Nachhaltigkeits-

management einstellen.

Die folgenden Beispiele – der Neckarsulmer Frühjahrsputz sowie die Kartonagenentsorgung – verdeutlichen, dass Nachhaltigkeit bei binder kein plakativer Begriff ist, sondern ein Wert, der über alle Unternehmensbereiche hinweg gelebt wird.

AKTUELLES

Neckarsulmer Frühjahrsputz

Anfang März fand der Neckarsulmer Frühjahrsputz statt. Die Müllsammelaktion wurde von der Stadt Neckarsulm initiiert und Unternehmen, Schulen, Vereine sowie Bürger konnten sich freiwillig engagieren. An der Aktion teilgenommen und die Region rund um die Rötelstraße von Müll befreit haben auch 25 binder Mitarbeiter.

Die freiwilligen Müllsammler haben Umwelt und Gemeinschaft etwas Gutes getan – und gleichzeitig ihr Bewusstsein für die Müllprobleme unserer Gesellschaft geschärft. „Der Müll am Straßenrand fällt mir nun viel stärker auf. Es ist schade, wie achtlos Dinge einfach auf den Boden geschmissen werden. Und wenn man dann weiterdenkt, fallen einem viele kleine Tricks ein, wie man weniger Müll produzieren kann“,

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

Marie von Ebner-Eschenbach (1830 – 1916), österreichische Schriftstellerin

resümiert Milica Ilic, die seit Dezember 2022 im binder Marketing arbeitet.

Durch Aktionen wie den Neckarsulmer Frühjahrsputz wird man zum Umdenken bewegt und an dieser Stelle möchten wir anknüpfen. Denn erinnern wir uns nochmal daran: Kleine Veränderungen im Alltag bewirken am Ende viel und tragen zu einer langfristig nachhaltigen Entwicklung bei.

Kartonagenentsorgung

Wir haben unsere Kartonagenentsorgung komplett umgestellt – und zwar zum ökologischen und wirtschaftlichen Vorteil. Früher sah die Entsorgung so aus: Auf dem Hof stand ein gemieteter Presscontainer für Kartonagen. Wenn er voll war, wurde der Inhalt von einem lokalen Wertstoffbetrieb entsorgt. Ganz anders heute: Wir haben in eine eigene Wertstoffpresse für Kartonagen und Folie investiert. Als Ballen gepresst lagern wir die Wertstoffe, bis der Index hoch ist. So werden die Stoffe – wir produzieren ein bis zwei Ballen Kartonage in der Woche – zu einem guten Preis an frei wählbare Abnehmer verkauft, was wiederum die Wertstoffpresse amortisiert. Ein klarer Gewinn für Umwelt und Unternehmen. ■

Über die Autoren



Lena Lautenbach ist seit September 2017 im Unternehmen tätig. Nach erfolgreichem Abschluss ihres Dualen Studiums BWL-Dienstleistungsmanagement mit der Vertiefung Media, Vertrieb und Kommunikation ist sie seit Oktober 2022 für das Arbeitgebermarketing von binder verantwortlich.

Bernd Mager arbeitet seit Juni 2015 bei binder und ist als Abteilungsleiter der Logistik (P-LOG) tätig. Das Thema Nachhaltigkeit spielt für ihn nicht nur bei binder, sondern auch privat eine wichtige Rolle, weshalb er mehrere ehrenamtliche Tätigkeiten dazu ausübt.



VERTRIEB

VERTRIEB

M12-Flanschsteckverbinder mit L-Kodierung: Die platzsparenden Produkte sind für das Hand-, Wellen- und Reflow-Löten auf Leiterplatten geeignet

Automatisieren im Fokus der Industrie 4.0

binder erweitert sein M12-Produktportfolio

Für Signale, Daten, elektrische Leistung: Steckverbinder der Bauform M12 sind als Schnittstellen zur Gerätevernetzung unverzichtbar geworden. binder ergänzt sein M12-Portfolio um weitere Produkte, die Anwender in der Automatisierungstechnik bei der effizienten, variablen und fehlerfreien Installation unterstützen.

Text Redaktion

binder hat mehrere M12-Serien für die Automatisierungstechnik um verschiedene Produkte erweitert. Die Einsatzgebiete reichen von der grundlegenden Sensor-/Aktor-Verkabelung über die industrielle Mess- und

Regeltechnik und das Industrial Ethernet bis hin zu Robotern oder Cobots. Die Produktentwicklung folgte dabei den Kriterien der M12-relevanten Norm DIN EN IEC 61076-2 und greift aktuelle Trends hinsichtlich

Miniaturisierung, Variabilität im Einsatz sowie Kosteneffizienz auf.

Wie alle M12-Serien von binder genügen diese Produkte mindestens der Schutzart IP67,

sind mechanisch robust und langlebig sowie dank Kodierung bediensicher ausgeführt. Im Hinblick auf die Verwendung in elektromagnetisch belasteten Industrieumgebungen sind mehrere geschirmte beziehungsweise schirmbare Produktversionen erhältlich.

Für das laufende Jahr kündigt binder weitere Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Push-Pull-Verriegelungstechnik sowie bei M12-Einkabellösungen an.

M12-Grundlagen: Das Rückgrat der Vernetzung im IIoT

Ursprünglich vor allem in der Automobilindustrie verbreitet, hat sich die M12-Verbindungstechnik seit den 1980er-Jahren als äußerst robuste, zuverlässige und kompakte, aber auch sehr performante Schnittstelle in der Automatisierungstechnik durchgesetzt. Sie wird sowohl in neuen Maschinen und Anlagen als auch zum Modernisieren bestehender Infrastruktur verwendet. Je mehr das Industrial Internet of Things (IIoT) die modernen Fabrik- und Prozessanlagen durchsetzt, umso stärker wächst die Zahl netzwerkfähiger Automatisierungskomponenten – und damit der Bedarf an Industrieschnittstellen dieser Art.

Je nach Kodierung und Ausführung können M12-Verbinder Signale, Daten und gegebenenfalls elektrische Leistung zwischen Feldgeräten, wie Sensoren, Steuerungen oder Antrieben, und anderen Netzwerkknoten übertragen. Zum einen sind sie in der Lage, die hohen Datenraten moderner Ethernet-Netzwerke zu bewältigen. Zum anderen können sie auch Komponenten wie Antriebe mit hohen Leistungspegeln versorgen. Um verfügbaren Bauraum bestmöglich zu nutzen, ist es vorteilhaft, Daten und elektrische Leistung über ein und denselben Steckverbinder zu übertragen. Derartige hybride Lösungen gewinnen an Attraktivität, sind jedoch in ihrer technischen Umsetzung besonders anspruchsvoll.

Die Kodierung A (Einsatzgebiet: Sensoren, DC-Power) ist in den Polzahlen 3, 4, 5, 8 und 12 erhältlich. Die Kodierungen B (Profibus), D (100-Mbit-Ethernet) und X (10-Gbit-Ethernet) mit 4 beziehungsweise 8 Polen sind zur Datenübertragung mit unterschiedlichen Transferraten geeignet.

Im Fall der Leistungsversorgung, etwa für Wechsellspannungsantriebe und Frequenzumrichter, werden M12-Steckverbinder mit den Kodierungen S und K (bis 630 V(AC) bei bis zu 16 A) sowie, beispielsweise für Gleichstromantriebe oder LED-Beleuchtungen, in den Kodierungen T und L (bis 63 V(DC) bei bis zu 16 A) eingesetzt.

Alle M12-Steckverbinder gewährleisten einen Mindestschutz nach IP67 gegen das Eindringen von Staub und Wasser; für den hygienisch anspruchsvollen Einsatz sind spezielle Ausführungen auch in den Schutzarten IP68 und IP69K erhältlich. Je nach Ausführung sind die M12-Steckverbinder für unterschiedliche Applikationsszenarien ausgelegt: Varianten mit spezieller Anschluss-technik wie Crimpen oder Federzugtechnik eignen sich für Anwendungen mit Vibrationen; andere sind als Outdoor-Versionen robust im Außeneinsatz und beispielsweise resistent auch gegenüber UV-Strahlung. Je nach Applikationsfeld kommen Metall-, Kunststoff- oder Gehäuse aus rostfreiem Stahl zum Einsatz. ▶

M12-Steckverbinder sind als Schnittstellen zur Gerätevernetzung unverzichtbar.

M12-Neuheiten: Für den IIoT-Einsatz optimiert

Da Feldgeräte an Funktionsumfang zunehmen, wächst ihr Leistungsbedarf. Zudem werden sie immer dichter mit Schnittstellen bestückt, was besonders kompakte Verbindungstechnik erfordert. Für die Geräteversorgung mit 63 V(DC) bei bis zu 16 A hat binder sein M12-Portfolio um Flanschsteckverbinder mit L-Kodierung und Tauchlötkontakten erweitert. Die platzsparenden Produkte der Serie 823 sind für das Hand-, Wellen- und Reflow-Löten auf Leiterplatten geeignet. In gestecktem Zustand nach IP68 geschützt, eignen sie sich sowohl zur Front- als auch zur Rückwandmontage, wobei ihre durchdachte zweiteilige Konstruktion hilft, Fehlerquellen zu eliminieren: Da der Einbaukörper auf die Platine gelötet, aber das Flanschgehäuse direkt am Gerät befestigt wird, kann das Löten ohne das Gehäuse erfolgen und letzteres montiert werden, ohne dabei die Lötstellen zu beeinträchtigen.

Die aufwendige und fehleranfällige Einzeladerverdrahtung entfällt bei anschlussfertigen Leitungen, wie sie binder im M12-Segment ebenfalls anbietet. Die vorkonfektionierten, umspritzten und bereits nach DIN EN IEC 61076-2 geprüf-

ten Produkte reduzieren den Installations- und Verkabelungsaufwand erheblich und tragen dazu bei, wirtschaftliche Plug&Work-Konzepte umzusetzen. Zum binder Portfolio anschlussfertiger Leitungen im M12-Segment gehören etliche Varianten: In den Polzahlen 3 bis 12 sind gerade und gewinkelte sowie ein- oder beidseitig umspritzte Produkte mit verschiedenen Kodierungen und in unterschiedlichen Leitungsqualitäten erhältlich.

M12-Ausblick: Einkabellösung und Push-Pull-Verschluss

Den Trend hin zu Miniaturisierung und verringertem Installationsaufwand nimmt binder mit einer eigenen Einkabellösung für das M12-Segment auf. Der M12-Steckverbinder kombiniert 7 Signal- mit 2 Powerkontakten und ermöglicht somit die Leistungs- und Signalversorgung in nur einem Steckverbinder. Für die Leistungsversorgung sind Bemessungsströme von 12 A und Spannungen von bis zu 63 V möglich, für die Signalübertragung 0,5 A und bis

zu 12 V. Neben den Flanschteilen mit THR- beziehungsweise SMT-Kontakten wird es auch solche mit Litzen geben, und es werden Varianten mit Edelstahl- sowie mit Kunststoffgehäuse verfügbar sein. Die hybriden Steckverbinder wurden auch für den Einsatz in Außenbereichen konzipiert und erweitern damit das Anwendungsspektrum enorm.

Weiterhin kündigt binder die Entwicklung von M12-Steckverbindern mit Push-Pull-Außenverriegelung (Outer Push-Pull) an. Diese Variante ergänzt die Steckverbinder mit M12-Gewinde um eine Push-Pull-Verriegelung im M12-Design. Anstatt zu schrauben, verrastet hier die Kabel- mit der Geräteseite beim Aufdrücken des Steckers. Das Produktdesign folgt der DIN EN IEC 61076-2-010, gewährleistet die geräteseitige Rückwärtskompatibilität zur M12-Schraubverriegelung und steht somit für ein besonders flexibel handhabbares und zeitsparendes Verbindungskonzept. ■

VERTRIEB



Vorkonfektionierte, umspritzte und bereits geprüfte M12-Steckverbinder (rechts) reduzieren den Installationsaufwand



Vertriebspartner weltweit





Gewinkelte Versionen der Kunststoff-Steckverbinderserien 720 und 770 erleichtern die Anbindung bauraumkritischer Applikationen

Winkelvarianten der Serien 720/770

Für knappen Bauraum konzipiert

Gewinkelte Kunststoff-Steckverbinder mit Snap-in-Verriegelung sind empfindlich für Fehlbedienungen und daher konstruktiv anspruchsvoll. Für die Miniatur-Serie 720 hat binder eine sichere und robuste konfektionierbare Winkelversion entwickelt, die Applikationen mit beengten Einbauverhältnissen adressiert. Auch die Miniatur-NCC-Serie 770 ist jetzt gewinkelt erhältlich – mit variabler Richtung des Kabelabgangs.

Text Redaktion

binder hat seine Produktserien 720 und 770 um konfektionierbare Winkelvarianten ergänzt. Einsatzgebiete derartig kompakter gewinkelter Steckverbinder sind die Geräte-, Gebäude- und Anlagentechnik. Vor allem dort, wo auf engstem Raum sichere elektrische Verbindungen zu etablieren sind, bieten die Winkelausführungen der Serien 720/770 mit Schnapp- beziehungsweise Bajonettverriegelung eine zuverlässige und platzsparende Alternative zu den geraden Versionen.

Hintergrund: Bediensicherheit als Designkriterium

Bei den Steckverbindern der Snap-in-Serie 720 wird die elektrische Verbindung mechanisch gesichert, indem Schnapphaken in eine dafür vorgesehene Öffnung einrasten und so die Schnittstelle verriegeln. Diese Verschlussart ist jedoch anfällig für Fehlbedienung: Wird der Steckverbinder nicht axial, sondern in einem Winkel zu seiner Achse abgezogen, kann dies je nach Betrag und Richtung der Zugkraft die Kunststoff-Schnapphaken zerstören. Um diesem Anwendungsfehler vorzubeugen, haben die Produktentwickler bei binder einen Gewinding zwischen Kontaktkörper und Winkelgehäuse eingefügt. Selbst bei Krafteinwirkung schräg zur Verbindungs-

achse sind die Schnapphaken so vor Bruch geschützt und die Steckverbinder bis weit über die Normforderungen hinaus belastbar.

Mithilfe des zusätzlichen Gewinderings ließen sich noch zwei weitere konstruktive Forderungen erfüllen:

- Das Konzept ermöglicht es binder, auch die Serie 770 – mit vielen Gleichteilen – als Winkelvariante anzubieten.
- Der Kontaktkörper lässt sich in Schritten von 90° drehen, sodass der Anwender die Richtung des Kabelabgangs selbst wählen kann.

Generell ist der Kabelanschluss bei Gehäusen mit 90°-Winkel problematisch. Wie aus anderen Produktserien bekannt, ist es oft schwierig, die Kabel um 90° zu biegen. Daher wurde für die neuen Gehäuse ein Winkel von 100° gewählt, womit sich die Montage der Kabel stark vereinfacht.

Die Winkelsteckverbinder im Detail

Die neuen gewinkelten Versionen der Snap-in-Serie 720 kommen unter anderem in Installationen der Lichttechnik, in Heizsystemen für Gewächshäuser sowie in E-Bikes zum Einsatz. Die Serie ist für Bemessungs-

spannungen von 60 V bis 250 V und -ströme von 2 A bis 7 A ausgelegt. Der Kabelanschluss erfolgt bei den 3- bis 12-poligen Schnittstellen mittels Lötens. Sie genügen der Schutzart IP67 (gesteckt) und überdauern mehr als 500 Steckzyklen.

NCC-Winkelsteckverbinder (Not Connected Closed) der Serie 770 mit Bajonettverriegelung finden sich beispielsweise in kompakten Handbediengeräten, in Medizingeräten zur Heimmanwendung beim Patienten sowie in Labormessinstrumenten, die besonders platzsparend – zum Beispiel in unmittelbarer Wandnähe – installiert werden müssen. Die 8-poligen Schnittstellen sind ebenfalls mit Lötanschlüssen ausgestattet; Bemessungsspannung und -strom betragen 175 V beziehungsweise 2 A. Neben IP67 in gestecktem Zustand erreichen die Flanschdosen dank der NCC-Technik von binder auch ungesteckt die Schutzart IP67, und sie überdauern mehr als 5.000 Steckzyklen.

Die Steckverbinder sowohl der Serie 720 als auch der Serie 770 sind neben Schwarz in den Farben Rot, Grün und Blau sowie in dem für medizintechnische Anwendungen typischen Weiß (RAL 9002) erhältlich. ■



Eine der insgesamt sieben vollautomatischen Montagemaschinen im Segment Miniatur

Das Segment Miniatur stellt sich vor

Im zweiten Stock des neuen Produktions- und Logistikzentrums am Standort Neckarsulm befindet sich die Produktion, die vor dem Umzug im alten Werk 2 beheimatet war. Hier arbeiten aktuell rund 250 Mitarbeiter auf etwa 2.000 Quadratmetern in drei Schichten.

In dieser verbinder Ausgabe präsentieren wir das Segment Miniatur – einer der vier Fertigungsbereiche von binder.

Text Ewald Fleischer, Jamal Mahboubi und Simon Prang

Auf etwa 450 Quadratmetern Produktionsfläche ist die Miniatur das zweit-umsatzstärkste Segment im Neubau Werk 2. Die 33 Mitarbeiter im Segment

arbeiten an sieben vollautomatischen Montagemaschinen, drei halbautomatischen Montageanlagen, fünf manuellen Verpackungsmaschinen sowie

an acht Handarbeitsplätzen. Innerhalb eines Monats werden hier etwa 750.000 Bauelemente der verschiedenen binder Produkte produziert.



Steckereinsätze der Miniaturserie 720

Das Verpacken als letzter Akt in der Produktion

In keinem Segment darf der Vorgang Verpacken fehlen – der letzte Produktionsprozess, bevor die Fertigware von der Logistik abgeholt, im Hochregallager eingebucht und schließlich an den Kunden geliefert wird.

Um diesen Fertigungsprozess so effektiv wie möglich zu gestalten, hat jedes Segment einen Materialplaner. Dieser ist unter anderem für das Koordinieren und Planen der Verpackungsaufträge zuständig. Er teilt den Maschinen die Verpackungsaufträge zu und trägt die einzelnen Komponenten für die Aufträge zu-

sammen. Hierdurch erspart sich der Mitarbeiter an den Verpackungsmaschinen einen Teil des Rüstprozesses, was die Maschinenstillstände verkürzt.

Korrektes Rüsten der Maschine ist wichtig

Bei Auftragswechsel werden die alten Komponenten entfernt, die Anlage gesäubert und die neuen Bauelemente in die Greifschalen gelegt. Nachdem die Maschine für den neuen Auftrag gerüstet wurde, erfolgt eine Werker-selbstprüfung gemäß den Arbeits- und Prüfplänen. Erst wenn diese abgeschlossen ist, kann mit der Abarbeitung des Auftrags begonnen werden. Die zu verpackenden Einzelkomponenten müssen in der korrekten Anzahl aus der Greifschale oder dem KLT gegriffen werden. Anschließend werden sie über den Maschinentrichter in die Folie geworfen. Dabei ist darauf zu achten, dass alle Teile in die Folie rutschen. Zum Schluss wird durch Betätigen des Maschinensensors die Folie verschweißt.

Doppelte Prüfung vor dem Einlagern

Eine weitere Person am Kontroll-Packtisch hat schließlich die Aufgabe, die gefertigten Folienstränge noch einmal

komplett zu prüfen. Im Anschluss werden diese dann je nach Anforderung in Kartontage oder Boxen eingelegt sowie etikettiert, bevor sie von einem Logistiker abgeholt und ins Hochregallager befördert werden. ■

Über die Autoren



Ewald Fleischer (Teamsprecher, seit 2006 bei binder) und **Jamal Mahboubi** (Einrichter W2, seit 2022 bei binder) sind die beiden Segmentverantwortlichen des Miniatur-Segments, während **Simon Prang** seit 2018 bei binder als Assistent in der Fertigung im Werk 2 (PW-2) tätig ist.



Ein Ausschnitt der bei binder cable assemblies duplizierten Produktionslinie der konfektionierbaren M12-Steckverbinder der Serie 713

Sicher ist sicher

Berichte über Brände, Explosionen oder andere Schreckensszenarien in Unternehmen gehören glücklicherweise der Seltenheit an. Gänzlich ausgeschlossen sind solche Vorfälle jedoch nicht. Auch binder ist sich dieser Gefahr bewusst. Infolge eines durchgeführten Risikomanagements wurde daher in den letzten zwei Jahren am Produktionsstandort in Ungarn eine Produktionslinie für die konfektionierbaren M12-Steckverbinder aufgebaut.

Text Bernd Lattke und Patrick Scheer

Wie kaum ein anderes Produkt stehen die konfektionierbaren M12-Steckverbinder der Serie 713 für den Erfolg von binder. Das weitgefächerte Angebot an Ausführungen und Varianten erfüllt nahezu alle Kundenwünsche. Der hohe Automatisierungsgrad in der Montage sorgt dafür, dass

die Produkte am Markt sehr wettbewerbsfähig sind. Dem entsprechend groß ist auch der Anteil am Jahresumsatz.

Wertschöpfungskette

Durch die hohe Fertigungstiefe in der eigenen Unternehmensgruppe macht sich binder un-

abhängiger von externen Lieferanten. Beispielsweise findet die Produktion von Kunststoffteilen zu annähernd 100 Prozent innerhalb der binder Gruppe statt. Auch der Bezug von Kontakten sowie Druckguss- beziehungsweise Metallteilen erfolgt über unsere Verbundunternehmen. Lediglich einige wenige Bauteile

werden von externen Lieferanten bezogen.

Mit der Montage und Verpackung der konfektionierbaren M12-Steckverbinder verhält es sich ähnlich. Sie erfolgte bis Ende letzten Jahres ausschließlich am Standort in Neckarsulm. Ein kompletter Produktionsausfall hätte aufgrund der unausweichlichen Lieferunfähigkeit gravierende Folgen gehabt.

Risikomanagement

Eine Risikominimierung sollte durch die Duplizierung eines möglichst großen Umfangs der gesamten Prozesskette bei binder cable assemblies in Ungarn realisiert werden. Final werden sowohl die Kunststofffertigung der Teile als auch die Fertigung und Verpackung des Endprodukts in Ungarn stattfinden. Damit sind im Falle des Risikoeintritts beide Standorte technisch in der Lage, die komplette Fertigung der Steckverbinder abzudecken.

Erforderliche Planungen/ Umstellungen

- Layoutplanung für Arbeitsplätze, Regale, Maschinen, Versorgung etc.
- Berechnung der Kanban-Regelkreise
- Schulungen zur Bedienung,

Wartung und Instandhaltung der Automaten sowie zu Kanban

- Verlagerung der Montageautomaten Wellfeder 1 und Robi 5 sowie zweier BiPack-Verpackungsmaschinen
- Einrichten der Montage der Kupplungshülse vor Ort
- Freigabe der Fertigungsprozesse vor Ort
- Lagerbefüllung mit Kanban-Bedarfsmengen und Fertigteilepuffer
- Kundeninfo und bei Bedarf gesteuerte Umstellung der Belieferung

Fazit

Die gesamten Planungen und Durchführungen der Duplizierung wurden durch die Corona-Pandemie stark beeinflusst. Negativ hat sich die Situation auf erforderliche Reisetätigkeiten und den Mitarbeiteraustausch für Schulungen und Einarbeitungen ausgewirkt.

Die Flutkatastrophe im Ahr-tal sowie die allgemeine, erschwerte Situation auf dem Beschaffungsmarkt haben die Materialversorgung zu einer besonderen Herausforderung gemacht, die den Umstellungstermin und den Anlauf vor Ort deutlich beeinflusst haben.

Trotzdem ist es uns gelungen, ab dem 10. Oktober 2022 un-

sere Kunden mit in Ungarn hergestellten konfektionierbaren M12-Steckverbindern zu beliefern. Damit haben wir den ersten Teil der Duplizierung mit nur vier Monaten Verzögerung zur internen Planung erfolgreich abschließen können.

Jetzt gilt es noch, die relevanten Werkzeuge für das Kunststoffspritzen zu verlagern, um die Wertstromkette wieder auf den optimalen Stand zu bringen. ■

Über die Autoren



Bernd Lattke (seit April 2019 bei binder) und **Patrick Scheer** (seit August 2014 bei binder) arbeiten als Projektleiter in der Abteilung Industrial Engineering – Wertstrom Projekte (P-WSP).



Das binder Qualitätsmanagement nutzt zahlreiche Prüfgeräte und -verfahren, um die hohen Sicherheitsstandards zu gewährleisten

Qualität auf dem Prüfstand

Qualitätsmanagement bei binder

Das Qualitätsmanagement bei binder trägt eine hohe Verantwortung. Denn Qualität bedeutet bei unseren Produkten mehr als „geht in der 60-Grad-Wäsche nicht ein“ – sie bedeutet Sicherheit und Sensibilität. Und genauso sensibel prüfen wir, dass jedes Detail stimmt.

Text Torsten Hertwig

Ob individuelle Entwicklung oder Serienproduktion: Bei binder verlässt nichts das Werk, was nicht ausgiebig getestet wurde. Mit viel Sachverstand und hoher Sorgfalt prüfen wir im Labor, ob unsere Produkte alle technischen, gesetzlichen Zertifizierungs- und Normen-Anforderungen sowie natürlich die Anforderungen unserer Kunden erfüllen. Die Arbeit des Qualitätsmanagements beginnt bereits bei der Entwicklung und begleitet alle

Prozesse und Abteilungen bis zum fertigen Produkt und darüber hinaus.

Um den internen Freigabeprozessen ein System zu geben, unterscheiden wir bei den Prüfverfahren zwischen vier Hauptkategorien.

Gesamtfreigaben

Bei einer Gesamtfreigabe werden die Produkte auf Herz und

Nieren geprüft. Alle Prüflinge werden am Anfang einer intensiven Eingangskontrolle unterzogen, bei der ihr Aufbau und der Entwicklungsstand unter die Lupe genommen werden. Um tatsächlich für den Prozess einer Gesamtfreigabe in Betracht zu kommen, müssen die Prüflinge den Serienstand erreicht haben und unter Serienbedingungen gefertigt werden.

Je nach Produkttyp werden bis zu sechs Prüfgruppen abgearbeitet.

- Prüfgruppe AP: dynamisch-klimatische Prüfungen
- Prüfgruppe BP: mechanische Lebensdauer
- Prüfgruppe CP: zeitlich die längste Prüfung, da der 1000-Stunden-Test inbegriffen ist (allein diese Prüfung dauert ohne Vor- und Nachbereitung bereits 41 Tage)
- Prüfgruppe DP: chemische Widerstandsfähigkeit
- Prüfgruppe EP: Prüfung der Crimpungen
- Prüfgruppe FP: Kontrolle der Datenübertragungsanforderungen

Der Prozess der Gesamtfreigabe dauert in der Regel etwa drei Monate.

Entwicklungsbegleitende Prüfungen

Das Qualitätsmanagement und die Entwicklung gehen Hand in Hand, sowohl bei der Beratung als auch bei der Prüfung von Teilen, die noch im Muster- bzw. Vorserienstatus sind. Das Ziel ist u. a., der Entwicklungsabteilung die Absicherung ihrer bisherigen Arbeiten zu bieten. Entwicklungsbegleitende Prüfungen sind besonders spannend, da oft noch nicht bekannt ist, wie

sich die Prüflinge während der Prüfungen verhalten. Aber auch spezielle Kundenanforderung an vorhandenen Produkten werden hier geprüft.

Produktionsbegleitende Prüfungen

Bei produktionsbegleitenden Prüfungen übernimmt das Qualitätsmanagement Prüfungen, die aus verschiedenen Gründen nicht in der Produktion erfolgen können. In diesem Bereich ist ein schnelles und nachvollziehbares Abarbeiten entscheidend, um die Fertigungsabteilung schnellstmöglich mit den nötigen Freigaben zu versorgen.

Technische Kundenreklamationen

Wenn von unseren Kunden technische Fehler reklamiert werden, erstellen wir mit der Unterstützung aller Bereiche eine umfassende Analyse des Fehlerbilds und versuchen zu ermitteln, was ihn verursacht. Können wir den Fehler prozestechnisch reproduzieren, haben wir die Möglichkeit, schnell eine Lösung zu erarbeiten. In einigen Fällen sind wir jedoch auf die Mitarbeit unserer Kunden angewiesen, um zu erfahren, wie und wo unsere Produkte im Detail eingesetzt werden, damit wir den Fehler im Labor

nachstellen können.

Garant für die Sicherheit

Das Qualitätsmanagement ist die letzte Instanz vor der Freigabe der Produkte für den Markt. Die Verantwortung, die wir tragen, ist entsprechend sehr hoch, da wir nicht nur für die Qualität, sondern auch für die Sicherheit unserer Produkte geradestehen. Die Sicherheitsanforderungen haben immer höchste Priorität. Neben den Prüfverfahren steht das Qualitätsmanagement allen Abteilungen mit Rat und Tat zur Seite, um gemeinsam für die nötigen Sicherheits- und Qualitätsabsicherungen zu sorgen. ■

Über den Autor



Torsten Hertwig arbeitet seit März 2020 bei binder und ist als Abteilungsleiter des Qualitätsmanagements (T-QM) tätig.

Ideenmanagement wirkt nachhaltig M.I.B. im Fokus



Nachhaltigkeit – ein Schlagwort, das uns allen immer häufiger begegnet. Sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die Politik und die Wirtschaft ist Nachhaltigkeit nicht erst seit gestern ein wichtiges Thema.

Text Lina Richter

Bereits 1998 haben die Leitlinien einer nachhaltigen Entwicklung Eingang in den Vertrag der Europäischen Gemeinschaft gefunden. Die Entstehungsgeschichte des Begriffs „Nachhaltigkeit“ lässt sich sogar bis in das Jahr 1713 zurückverfolgen.

Doch was hat das mit Ideenmanagement zu tun? Ganz einfach: Um nachhaltige Ziele zu erreichen, müssen relevante Ideen generiert und umgesetzt werden. „40 Prozent der Unternehmen lassen Ideenmanagement ungenutzt bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeits-, Personal- und Innovationsstrategie und haben dadurch ein immens großes Potenzial“ (Quelle: <https://www.zentrum-ideenmanagement.de/report>).

Mit dem Jahresthema 2023 „Mehr Nachhaltigkeit – mit Ideenmanagement!“ wird der Fokus auf den Megatrend gesetzt. Dazu wurde 2020 vom Deutschen Institut für Ideen- und Innovationsmanagement auch das Fachbuch „Ideenmanagement und die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ veröffentlicht. Es beinhaltet Impulse und Praxisbeispiele für Unternehmer, Ideenmanager, Nachhaltigkeitsmanager und Interessierte. Außerdem bietet das Zentrum Ideenmanagement in diesem Jahr einige Veranstaltungen mit Bezug zum Jahresthema 2023 an. Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung wurde im September 2015 auf dem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in New York verabschiedet. International auch bekannt als Sustainable

Development Goals (SDGs) setzt die Agenda 2030 Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich seit 2016 an den globalen Nachhaltigkeitszielen.

Die Kernbotschaften

1. Die Würde des Menschen im Mittelpunkt
2. Den Planeten schützen
3. Wohlstand für alle fördern
4. Frieden fördern
5. Globale Partnerschaften aufbauen

Weitere Informationen zur Agenda 2030 und den Zielen finden Sie unter:

<https://www.bmz.de/de>
oder <https://17ziele.de/>

Ressourcenschonung Serien 768 und 825

Mit der Umsetzung der Idee 2023-00006 könnte ein Beitrag zur Erreichung mehrerer der Ziele für nachhaltige Entwicklung geleistet werden. Der erwartete Nutzen lässt sich den folgenden Zielen zuordnen.

- Ziel 8: menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
- Ziel 12: nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
- Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
- Ziel 14: Leben unter Wasser
- Ziel 15: Leben an Land

Die Idee befindet sich aktuell (Juni 2023) im Prozessschritt „Erstellung des Gutachtens“. Das bedeutet, dass der erwartete Nutzen geprüft und berechnet wird. Im Anschluss wird mit dem Gutachten dann eine Empfehlung zur Umsetzung der Idee formuliert und eine Prämie vorgeschlagen. ■

Über die Autorin



Lina Richter ist bereits seit 2014 bei binder und seit Oktober 2020 in der Abteilung Wertstromgestaltung Projekte (P-IEWSP) tätig. Zudem ist sie gemeinsam mit Jörg Wohlbach für die Weiterentwicklung des Ideenmanagements (M.I.B.) verantwortlich.



Agenda 2030 – die 17 Ziele



Markus Binder, Markus Grimm und Gerhard Vetter (v. l. n. r.) bei der offiziellen Amtsübergabe

Neue Sicherheitsfachkraft für binder

Arbeitsschutz und Mitarbeitergesundheit sind ernste Themen – und ziemlich komplex. Darum ist die Expertise einer Sicherheitsfachkraft, die laut Gesetzgeber jedes Unternehmen ab dem ersten Angestellten schriftlich bestellen muss, auch so wichtig. Nach über 25 Jahren in dieser Rolle bei binder übergibt Gerhard Vetter nun sein Amt an Markus Grimm.

Denn dieser weiß genau, worauf es ankommt.

Text Redaktion

Um bei der Vielzahl an Gesetzen, Richtlinien, Vorschriften und Empfehlungen den Überblick über die Anforderungen an den Arbeitsschutz zu behalten, setzt binder auf seine leitende Sicherheitsfachkraft. Ausgebildete Experten wie Ger-

hard Vetter und Markus Grimm beraten die Geschäftsleitung, Abteilungsleiter und alle Mitarbeiter in sämtlichen Fragen zur betrieblichen Arbeitssicherheit. Außerdem arbeitet die Sicherheitsfachkraft eng mit der binder Betriebsärz-

tin Frau Dr. Alexandra Keinert zusammen, um für optimale Sicherheit am Arbeitsplatz zu sorgen.

Amtsübergabe bei binder

Über 25 Jahre war Gerhard

Vetter oberster Sicherheitsberater bei binder. Mit seinem wohlverdienten Ruhestand übergibt er nun das Amt an die nächste Generation: Markus Grimm, Teamleiter im Bereich Product Certification & Compliance (T-PC), ist seit Jahresbeginn für die Mitarbeitergesundheit zuständig.

„Ich bin so etwas wie ein Sicherheitsmanager, der den Überblick über alle Vorgaben und ihre Umsetzung im Betrieb behält“, erklärt Markus Grimm seine Aufgabe. Dafür absolvierte er eine zweijährige Ausbildung bei der Berufsgenossenschaft BG ETEM. Doch auch seine Tätigkeit in der Product Compliance, bei der es ebenfalls um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie die Umsetzung von Änderungen geht, hat ihn bereits auf dieses Amt vorbereitet.

Von Erfahrung lernen

Die Theorie ist das eine. Die Praxis etwas anderes. Gerhard Vetter weiß darüber mehr als jeder andere. Deshalb steht er der neuen leitenden Sicherheitsfachkraft Markus Grimm, seiner Kollegin Susanne Klett und dem insgesamt dreizehnköpfigen binder Arbeitssicherheitsausschuss immer noch stundenweise zur Seite. „Ich profitiere unheimlich von Gerhards Er-

fahrung“, freut sich Markus Grimm. „Er weiß am besten, welche Herausforderungen binder in Sachen Arbeitsschutz meistern muss und welche Wünsche oder Anforderungen unsere Mitarbeiter haben.“

Bei der Sicherheit gehe es nicht um immer neue Ideen und Konzepte, sondern um Kontinuität. Das sieht Gerhard Vetter ähnlich: „Es ist wichtig, eine Brücke zwischen theoretischen Anforderungen und realen Bedürfnissen zu schlagen. Arbeitssicherheit ist ein sehr komplexes Feld, in dem viele Stränge zusammenlaufen. Dazu gehört auch, dass entsprechende Schlüsselrollen lückenlos übergeben werden. Solange Markus mich dafür braucht, unterstütze ich ihn gern.“ Nichtsdestotrotz möchte Markus Grimm die Übergabe nutzen, um die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes zu überarbeiten und mit einer geeigneten Software zu digitalisieren. Dies gewährleistet eine zukunftssichere Ausrichtung und wappnet binder vor neuen Herausforderungen.

Kommunikation in Sachen Sicherheit

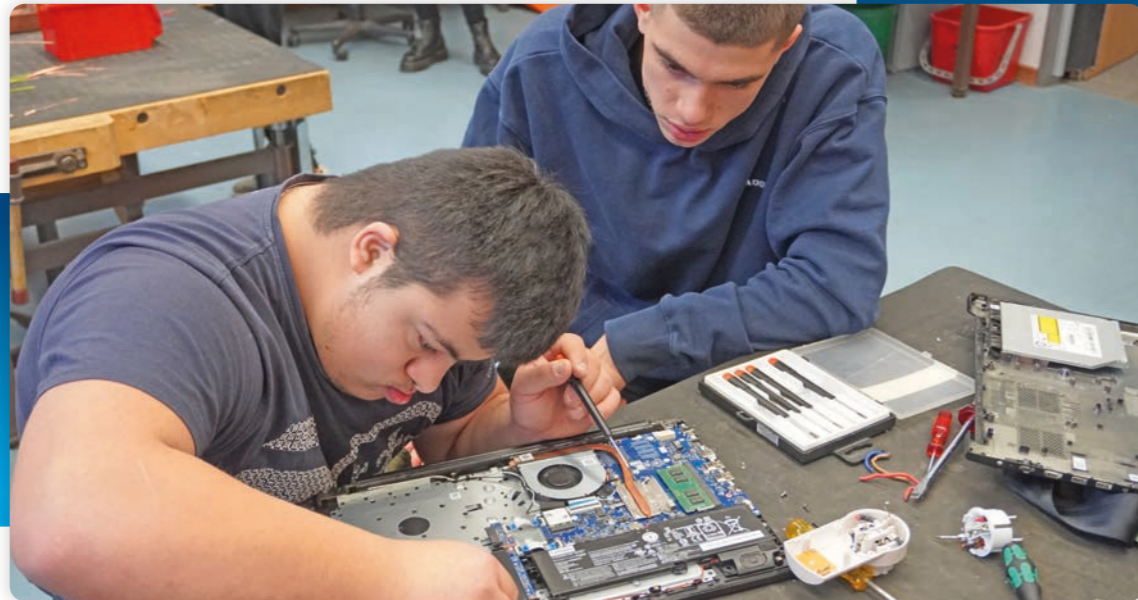
Sogenannte Fachkräfte für Arbeitssicherheit (SiFa) haben zwar keine Weisungsbefugnis – diese bleibt bei der Unterneh-

mensleitung oder den Abteilungsverantwortlichen. Doch ihr Wort hat trotzdem Gewicht. Wie schon Gerhard Vetter arbeitet auch Markus Grimm eng mit Markus Binder zusammen.

Wenn neue Prozesse integriert oder bestehende Abläufe optimiert werden sollen, prüft SiFa Grimm, ob das aus Sicherheitssicht funktionieren kann. Falls nicht, findet er Lösungen und konzipiert Maßnahmen. Außerdem schult er alle Verantwortlichen regelmäßig in Schutz- und Sicherheitsthemen, steht beratend in Bezug auf Vorschriften zur Seite und beseitigt Unsicherheiten, sobald sie auftauchen.

Markus Grimm bleibt außerdem Leiter des Teams T-PC. Hier hat sich einiges geändert und binder begrüßt neben Angelika Diem nun auch Soner Cakar in der Abteilung. Er unterstützt das Team stundenweise.

Falls Sie eine Frage zu den Themen Arbeitsschutz oder Mitarbeitergesundheit haben, können Sie sich gerne per E-Mail an sifa@binder-connector.de wenden – Markus Grimm wird Ihnen gerne weiterhelfen. ■



Beim sozialen Azubi-Projekt lernten die Auszubildenden und Studierenden von binder verschiedene Lernbereiche der ALS kennen, u. a. die Werkstatt

Gemeinsame Aktivitäten mit der Astrid-Lindgren-Schule

Unsere Partnerschaft mit der Astrid-Lindgren-Schule (ALS) wird weiter ausgebaut und intensiviert. Während Ende Januar und Anfang Februar ein soziales Azubi-Projekt durchgeführt wurde, stand für unsere Auszubildenden und Studierenden Ende Mai ein gemeinsamer Ausflug mit Schülern der ALS nach Tripsdrill auf dem Programm.

Text Redaktion

Als bodenständiges Familienunternehmen legt binder großen Wert auf regionale Verbundenheit und die Pflege langjähriger Geschäftsbeziehungen und sozialer Kooperationen – wie mit der Neckarsulmer Astrid-Lindgren-Schule. Das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit den Förderschwerpunkten geistige und körperlich-motorische Entwicklung besteht bereits seit 55 Jahren. In einer Klasse werden sechs bis neun Schüler unterrichtet, die insgesamt zwölf Jahre die Schule besuchen. Diese zwölf Schuljahre gliedern sich in vier Jahre Grundstufe, fünf Jahre Hauptstufe und abschließend drei Jahre Berufsschulstufe. Insgesamt besuchen derzeit 154 Schüler die ALS.

Soziales Azubi-Projekt und Tripsdrill-Ausflug

Am 31. Januar und 7. Februar fand das soziale Azubi-Projekt statt. Die Auszubildenden und Studierenden des zweiten und dritten Lehrjahres durften jeweils einen Tag mit den Schülern der ALS verbringen und am Unterricht teilnehmen. Nach der Ankunft und einer Begrüßung durch die Direktorin Susanne Friedrich ging es in Zweiergruppen in den Unterricht. Hierfür standen verschiedene Lernbereiche wie

der Schulgarten, die Werkstatt und der Hauswirtschaftsbereich zur Verfügung.

Während die Schüler in der Werkstatt den Umgang mit grundlegenden Werkzeugen lernten, schaute sich die Gruppe im Schulgarten ein Lernvideo über die Sonne an und bastelte gemeinsam Herzen aus Pappe. Unser JAV-Vorsitzender Robin Edwell, Verfahrensmechaniker im zweiten Lehrjahr, war vor allem von der Persönlichkeit und der Offenheit der Schüler begeistert: „Wir haben sehr herzliche und lustige Menschen kennengelernt, die sich über die kleinsten Dinge freuen und uns ohne Zögern aufgenommen haben.“

Am 24. Mai stand ein besonderer „Schulausflug“ an – nämlich in den Erlebnispark Tripsdrill in Cleeborn. Gemeinsam mit Schülern der ALS verbrachten unsere Auszubildenden und Studierenden einen spannenden und erlebnisreichen Tag, bei dem Teambuilding und die Stärkung des Zusammenhalts, aber vor allem der Spaß im Vordergrund standen.

Fazit

Sowohl das soziale Azubi-Projekt als auch der Ausflug nach Tripsdrill haben gezeigt, wie wertvoll die Partnerschaft mit

der Astrid-Lindgren-Schule als Teil der Ausbildung bei binder ist. Unsere Auszubildenden und Studierenden wurden dazu ermutigt, die eigene Komfortzone zu verlassen, Perspektiven zu wechseln und mit neuen, ungewohnten Situationen umzugehen.

Für Vincent Maurer, Industriekaufmann im zweiten Lehrjahr, steht fest: „Die gemeinsamen Aktivitäten mit der ALS waren für alle Beteiligten eine Bereicherung. Ich persönlich konnte meinen eigenen Horizont erweitern und viel Positives mitnehmen. Ich hoffe auf ein baldiges Wiedersehen.“ ■



Der Ausflug in den Erlebnispark Tripsdrill war für alle Teilnehmer ein voller Erfolg

为自动化设备提供可靠的电源传输

Gongkong, China

Sensor connector features quick locking

Electronic Specifier, UK

Da binder un nuovo connettore per dispositivi medici

Elettronica Plus, Italien

Signaalconnectoren met vierkante flens

E-Totaal, Niederlande

Vorkonfektioniert, geprüft, anschlussbereit – M12-Steckverbinder von binder

Markt&Technik, Deutschland

Standardiseret M12 konnektor-løsning til automations-applikationer

Elek-Data, Dänemark

Why M8 connectors are the right solution for smart farming applications

Connector Supplier, USA

Neue Maßstäbe im Bereich Pressearbeit

Die Aufgabe unserer Pressearbeit ist es, dafür zu sorgen, dass die Marke binder, die Geschichte hinter dem Unternehmen und natürlich unsere qualitativ hochwertigen Produkte in den regionalen, nationalen und internationalen Medien präsentiert werden und dort auch das richtige Publikum erreichen. Ziel ist es, die qualitative und quantitative Sichtbarkeit von binder zu stärken und die Marken- und Unternehmensbekanntheit zu erhöhen.

Text: Redaktion

Die binder Gruppe wird kontinuierlich größer: binder als Marke muss mitwachsen sowie bekannter und auffälliger werden. Hierfür eignet sich die Pressearbeit, die als das wichtigste Kommunikationsinstrument gilt, um die Marken- und Unternehmensbekanntheit glaubhaft zu stärken.

Wir möchten durch gezielte Pressearbeit die Werte von binder – wie Familienunternehmen, Qualität und Bodenständigkeit – nach außen transportieren und dadurch das Image positiv prägen. Unser übergeordnetes Ziel ist, dass binder regional, national und international als Spezialist für Rundsteckverbinder wahrgenommen wird.

Mechanik

Um unseren Ansprüchen gerecht zu werden, veröffentlichen wir jeden Monat eine Produkt-Pressemitteilung zu den Neuheiten und Klassikern unseres Produktportfolios. Die Veröffentlichung erfolgt auf unserer Website, auf LinkedIn und über die PresseBox, einen spezialisierten Presseservice für Technologie und Industrie. Darüber hinaus bedienen wir – zum Teil mit Unterstützung von PR-Agenturen – unseren nationalen und internationalen Presseverteiler.

Neben unseren Produkt-Pressemitteilungen verfassen wir gezielt Fachartikel, beteiligen uns an Marktumfragen und beantworten Interviewanfragen. Kurzum: Unsere Pressearbeit ist sowohl in thematischer als auch in gattungsspezifischer Hinsicht äußerst vielfältig.

Rückblick und Ausblick

Im Jahr 2022 konnten wir für die gesamte binder Gruppe mehr als 650 Presseveröffentlichungen dokumentieren. Mehr als 200 davon entfallen auf Deutschland, die restlichen über 450 sind unseren internationalen Standorten in Europa, Asien und den USA zuzuordnen.

National zählen unter anderem Fachmagazine wie A&D, Markt&Technik, mpk 4.0 oder das SPS-MAGAZIN zu unseren wichtigsten Medien. Aber auch die Heilbronner Stimme ist als regionales Medium relevant, wenn es um neue Entwicklungen rund um binder geht. Wir verfolgen das Ziel, unsere Beziehungen zu den etablierten Medien weiter zu festigen und unseren Presseverteiler national und international zu ergänzen, um unsere Pressearbeit kontinuierlich auszubauen. ■

Produkt-Pressemitteilungen 2023 (bis 30.06.2023)

01/2023:

M12-Produktportfolio

Automatisieren im Fokus der Industrie 4.0

02/2023:

Sensorsteckverbinder in Edelstahl

Umfassend gegen Korrosion geschützt

03/2023:

ELC x POY Award

Belastbar und sicher in Medizingeräten

04/2023:

Plug&Play-Portfolio

Individuelle Verbindungstechnik für mobile Maschinen

05/2023:

Winkelsteckverbinder Serie 720/770

Für knappen Bauraum konzipiert

06/2023:

M5-Flanschteile gewinkelt

Kleines Format, riesiges Potenzial



Das Firmengebäude von binder Swiss (Tagelswangen, Schweiz)

Zahlreiche Neuigkeiten bei binder Swiss

In dieser für uns alle herausfordernden Zeit sind gute Neuigkeiten – ob scheinbar geringfügig oder weitreichend – besonders wertvoll. Und binder Swiss hat gleich mehrere positive Entwicklungen zu verkünden. Frische Ideen, die das Unternehmen stärken und unsere Präsenz auf dem Schweizer Markt weiter ausbauen, konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Text Nicola Morrone

Eine der wichtigsten positiven Entwicklungen bei binder Swiss: Ein neuer Außendienstmitarbeiter wurde eingestellt, um das Team zu verstärken. Alessandro Natuzzi bringt nicht

nur eine Fülle von Vertriebserfahrung mit, sondern ist zudem noch ein Sprachtalent. So kann binder Swiss seine Kunden in den dreisprachig geprägten Regionen noch intensiver be-

treuen. Alessandro Natuzzi unterstützt das Vertriebsteam bereits seit dem 1. Mai 2023 tatkräftig bei der Kundenbetreuung und Gewinnung neuer Geschäfte. Das ge-

samte Team von binder Swiss wünscht Alessandro Natuzzi auf diesem Weg nochmals einen guten Start!

Eine Premiere

Die zweite gute Neuigkeit ist eine Premiere. Wir werden in diesem Jahr zum ersten Mal an der maßgebenden Messe der Schweiz – der SINDEX in Bern – teilnehmen. Die SINDEX ist der führende Branchentreffpunkt für industrielle Automatisierung und Elektronik. Diese Messe verbindet erfolgreich die Deutschschweiz mit der Westschweiz und zieht zudem auch internationale Aussteller und Besucher an. Die SINDEX ist eine Brücke zwischen den verschiedenen Regionen und

Ländern. binder Swiss freut sich ganz besonders auf dieses Ereignis, das vom 5. bis 7. September 2023 stattfindet.

Hand in Hand zum Erfolg

Ein weiteres Highlight am Standort war die Schulung des Distributors Compona AG. Die Schulung konzentrierte sich auf die binder Standardprodukte und allgemeine Technologien innerhalb der binder Gruppe. Zu den besprochenen Themen gehörten die Kernkompetenzen und Angebote unserer Verbundunternehmen und Systemdienstleister, unter anderem von binder electronic solutions, macrocast, MPE-Garry und dem binder ITZ. Dadurch ist es Compona möglich, die Kunden des Marktes noch besser zu beraten und ihnen den möglichen Mehrwert für ihre Projekte aufzuzeigen.

Ein frischer Look

Last but not least: binder Swiss hat das neue Design nach dem Motto „From green to black“ erfolgreich eingeführt. Das Unternehmen setzt damit weiter auf Modernisierung und glänzt mit einem frischen Aussehen. „Es ist ein Schritt in Richtung Innovation, der unser Engagement für Qualität und Exzellenz unterstreicht“ sagt

Nunzio Tosto, Vertriebsleiter und Standortverantwortlicher von binder Swiss, zum neuen Design.

All diese Entwicklungen bezeugen: binder Swiss gibt weiterhin alles, um seine Position auf dem Schweizer Markt zu stärken und die Kunden mit den besten Produkten und Services zu bedienen. Die Fortschritte werden es dem Team ermöglichen, noch besser auf die Kundenbedürfnisse einzugehen und die Präsenz von binder in der Schweiz weiter auszubauen. ■

Über den Autor



Nicola Morrone ist seit November 2019 als Key Account & Marketing Manager im Vertrieb von binder Swiss tätig.



Alessandro Natuzzi, neuer Außendienstmitarbeiter von binder Swiss



Vordringen auf den chinesischen Markt in einer postpandemischen Wirtschaft

Zwar ist die Pandemie endgültig vorbei, aber Unternehmen stehen weltweit immer noch vor den gleichen Problemen – der chinesische Markt bildet hierbei keine Ausnahme. In den vergangenen drei Jahren haben sich die Gegebenheiten dramatisch verändert, daher muss sich binder China an die neue Lage anpassen.

Text Rocky Rui

Am 7. Dezember 2022 lockerte die chinesische Regierung die strengen Corona-Maßnahmen. Vorübergehende Lockdowns wurden aufgehoben, es mussten keine Bescheinigungen mehr vorgelegt werden und die PCR-Tests verschwanden aus dem Bewusstsein der Bevölkerung. Für die Wirtschaft und die Gesellschaft generell war das ein absoluter Meilenstein und ein Schritt in Richtung Normalität. Seitdem brennt Unternehmen jedoch eine wesentliche Frage auf den Nägeln: Wie sieht die postpandemische Zeit in China wirklich aus?

Wir von binder China müssen die Nachfrage am Markt neu bewerten und neu definieren. Dies ist eng verbunden mit der Wiederbelebung von auf Eis gelegten Projekten, mit der Beseitigung von Engpässen bei internen und externen Lieferketten und generell mit einer Neubewertung unserer Position. Steigende Preise für Waren sind vielleicht der einzige Faktor, auf den wir uns in den vergangenen drei Jahren verlassen konnten. Jetzt braucht es Geduld und Verständnis, sowohl bei uns als auch bei unseren Kunden, denn vor uns liegen sicherlich einige Herausforderungen. Wir von binder China vertrauen weiterhin auf traditionelle Werte, die auch das binder Headquarter in



Nach drei Jahren Abstinenz konnte binder China vom 1. bis 3. März 2023 mit einem neuen Standkonzept an der SIAF Guangzhou teilnehmen

Deutschland seit Jahrzehnten prägen. Dies verleiht uns, zusammen mit dem starken Ruf unserer Marke, einem ausgezeichneten Vertriebssystem und einem kontinuierlichen Kundendienst, die notwendige Stabilität, um dem Sturm zu trotzen und starke Ergebnisse verkünden zu können.

Ein stabiler Kundenstamm in instabilen Zeiten

Zwar ist binder China auf einem instabilen Markt aktiv, das Unternehmen kann sich jedoch auf einen Stamm von über 1000 treuen Kunden verlassen – allein 2022 halfen wir 1.451 Kunden, von denen die meisten weniger als 10.000 Euro ausgegeben haben. Trotz des relativ niedrigen Umsatzes lassen wir diesen Kunden über unser inklusives Vertriebssystem und das Direktvertriebsmodell,

beides einzigartige Tools, besondere Aufmerksamkeit zuteilwerden. Die Vorteile liegen auf der Hand: Kleine Kunden sind für 15 Prozent unseres Umsatzes verantwortlich, sie fangen uns also auf, wenn auf dem dynamischen Markt ein Auftrag storniert wird oder ein Großkunde abwandert. Zudem können diese kleineren Kunden dank des Angebotssystems MOQ größere Gewinnmargen generieren, da sie gegenüber Preisschwankungen weniger empfindlich sind. Schließlich trifft hier die Weisheit zu, dass auch der mächtigste Baum aus einem kleinen Samenkorn entstanden ist: Kleine Unternehmen florieren und wachsen, generieren dadurch höhere Umsätze und schaffen die Möglichkeit, Produkte und Leistungen von binder auch anderen Zielgruppen und Sektoren in China anzubieten. ▶



Das wertige Standkonzept umfasst neben Kommunikationsflächen auch diverse Präsentationsmöglichkeiten für unsere Steckverbinder

Enthüllung des neuen Messeauftritts und Bekanntgabe starker Zahlen

Nachdem in den letzten drei Jahren zahlreiche Fachmessen und Veranstaltungen verschoben oder abgesagt wurden, waren wir stolz darauf, auf einer der führenden Messen, der SIAF Guangzhou vom 1. bis 3. März 2023 vertreten zu sein. Hier haben wir erstmals unseren neuen Messeauftritt präsentiert und unseren Status als Global Player untermauert. Im Laufe der dreitägigen Veranstaltung besuchten 169 Kundengruppen unseren Stand, dessen Aufbau es uns ermöglichte, fokussiert und prägnant unsere Ideen und Leistungen vorzustellen.

Außerdem erfuhr unser Webshop Taobao im ersten Quartal 2023 ein stürmisches Wachstum. Dies entspricht unserer

Strategie, den Onlinehandel am lokalen Markt anzukurbeln: Während des vergangenen Salesmeetings in München setzten wir uns das Ziel, die Erträge von Taobao bis 2024 um 20 Prozent zu steigern. 2022 erreichten wir beim Taobao-Umsatz in den drei Monaten von Januar bis März 50,57 Prozent bei einer deutlich wachsenden Kundenzahl. Seitdem haben wir die Möglichkeit besprochen, Designelemente hinzuzufügen, beispielsweise Videos, um die Seite für Besucher attraktiver zu machen.

Projekte mit Wind- und Sonnenenergie im Aufwind

Zwar schätzen wir unsere kleinen Kunden sehr, aber mit großen Projekten erzielen wir auch große Umsätze. Neben dem globalen Kundenstamm der binder Gruppe hat binder

China hart an der Entwicklung lokaler Schlüsselprojekte gearbeitet. Dank dieser Anstrengungen haben wir vor allem in der Energiebranche gute Fortschritte erzielt und starke Partnerschaften mit führenden chinesischen Herstellern von Solarzellen und Windsensoren aufgebaut. Angesichts prognostizierter Jahresverkaufsmengen von über 100.000 Einheiten pro Projekt sind wir zuversichtlich, dass die Marke binder in verschiedenen Bereichen des chinesischen Marktes eine bekannte Größe werden wird. Dies sollte den Weg bereiten für starke Ergebnisse auf der Grundlage von hochwertigen Produkten, effektiver Leistung und einem ausgezeichneten Kundendienst. ■

Über den Autor



Rocky Rui, seit Juni 2019 im Unternehmen, ist Sales Manager bei binder China.

1960

Gründungsjahr





Nan Zhou, Jessica Daniel, Miriam Bergmann und Robert Stiehle (v. l. n. r.) waren für das binder ITZ auf der LOPEC 2023 im Einsatz

Gedruckte Elektronik wird marktreif

binder ITZ zieht positives Fazit zur LOPEC 2023 in München

Das binder ITZ präsentierte sich auf der diesjährigen LOPEC, der Leitmesse für gedruckte Elektronik, mit neuem Standdesign und maßgeschneiderten, flexiblen Sensoriklösungen. Die LOPEC meldete sich nach der Rückkehr aus der Zwangspause wieder eindrucksvoll zurück.

Text Dr. Stefan Ernst

Vom 28.02.2023 bis 02.03.2023 drehte sich auf der Messe München wieder alles rund um das Thema gedruckte Elektronik. Lieferanten, Kunden und Wissenschaftler tauschten sich zu Neuerungen und Markttrends aus. Dabei wird immer deutlicher, dass Produkte mit

gedruckten Funktionsschichten aus dem Labor nach einer Vorentwicklung nun serienreif in den Markt drängen.

Die Anwendungsmöglichkeiten sind dabei vielfältig. Von Sensoren im Maschinenbau für „Predictive Maintenance“-Zwe-

cke über Displaytechnik für das Smartphone bis hin zu medizinischer Home-Care können Produkte im Druckverfahren hergestellt werden. Diese zeichnen sich vor allem durch Gewichtseinsparung und Flexibilität aus.

Folgerichtig zeigt sich dies auch in den wirtschaftlichen Aussichten für dieses Jahr. Im Gegensatz zum allgemeinen Trend erwartet die Branche laut OE-A (Fachverband für gedruckte Elektronik) ein deutliches Umsatzplus von 18 Prozent.

Neuer Messestand und neue Produkte

Auch das binder ITZ präsentierte im aktuellen Messedesign innovative Produkte. Der Fokus lag dieses Jahr auf dem Bereich der Mess- und Sensortechnik. Erstmals ausgestellt wurde ein neu entwickelter kraftempfindlicher Sensor (FSR). Auf dem neu gestalteten Messestand konnten interessierte Besucher diese Anwendungen direkt selbst testen. binder bietet in der Sparte der gedruckten Elektronik zudem kundenspezifische Lösungen zu Berührungs-, Temperatur- und Kraftsensoren an. Diese werden mit einem speziell vom binder ITZ entwickelten Druckverfahren direkt auf dreidimensionale und strukturierte Oberflächen aufgedruckt. Im Prinzip kann somit eine Vielzahl von Oberflächen mit kostengünstigen Funktionsschichten versehen werden. Ein Trend, der sich auch auf der diesjährigen Messe unter dem Begriff „function everywhere“ widerspiegelte.

Neben den gedruckten Funktionsschichten wurde die Sparte der Verbindungstechnologien verstärkt nachgefragt. Hier konnte binder seine Kernkompetenz als Spezialist für Rundsteckverbinder voll ausspielen, da es sich bei den meisten Anwendungen aus dem Bereich der gedruckten Elektronik um sogenannte Hybridsysteme handelt. Hierbei werden gedruckte Komponenten mit klassischer Elektronik verbunden. Um die beiden Welten sicher kombinieren zu können, bietet binder spezielle Lösungen im Bereich von Kontakten und Steckverbindern sowie der Löt-, Klebe-, und Crimptechnik an.

Innovationen dank gutem Netzwerk

Bereits heute setzt das binder ITZ auf gedruckte, leitfähige Schichten auf Kupferbasis. Diese können direkt durch einen klassischen Lötprozess kontaktiert werden. Analog zur gesamten Branche gewinnen auch die Pasten des binder ITZ immer mehr an Serienreife. Die LOPEC stellt daher auch eine exzellente Gelegenheit dar, Kontakte zu Lieferanten zu pflegen. In Gesprächen mit den zentralen Lieferanten konnten so auch zukünftige Entwicklungen erörtert werden. Durch die gute Vernetzung des binder ITZ in der Branche

entstehen weiterhin Innovationen, die unseren Kunden zugutekommen.

Haben auch Sie Ideen, bei denen wir Sie unterstützen können? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. ■

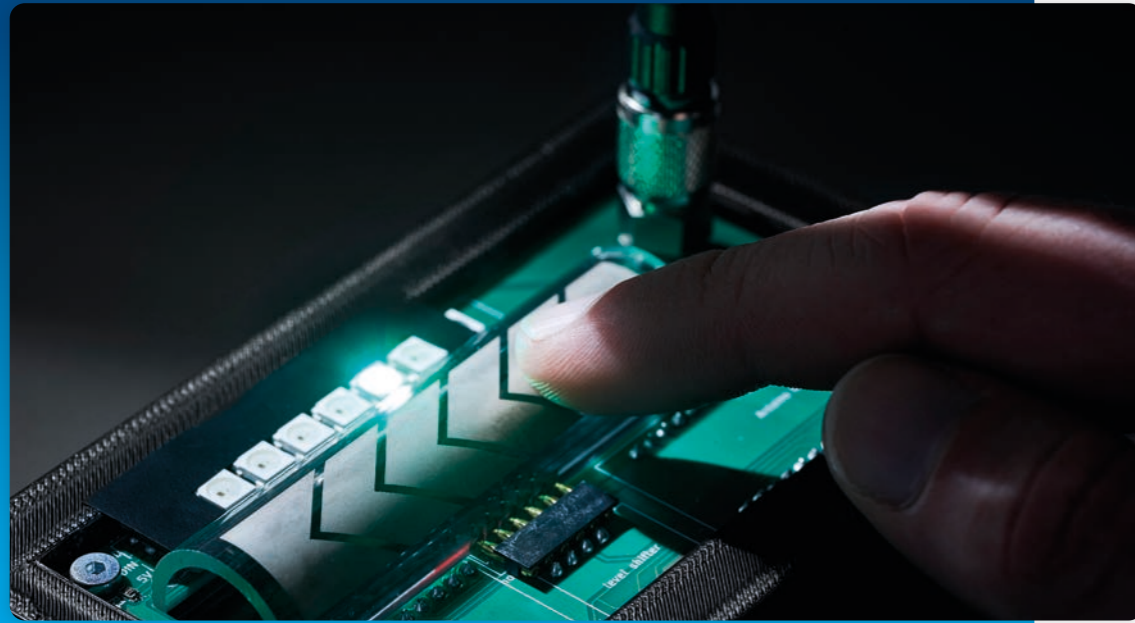
Fakten zur LOPEC 2023

- Weltweite Leitmesse für gedruckte Elektronik
- 168 Aussteller aus 25 Ländern (62 Prozent aus dem Ausland)
- 2.300 Besucher aus 43 Ländern (57 Prozent aus dem Ausland)
- Zu den Top-5-Besucherländern neben Deutschland gehörten Frankreich, Österreich, Großbritannien und Finnland

Über den Autor



Dr. Stefan Ernst, Abteilungsleiter des binder ITZ, ist seit Juni 2015 im Unternehmen tätig.



Gedruckter Touchsensor zur Steuerung eines Anzeigeelements

binder electronic solutions

Gut gerüstet für die Zukunft

Elektronik ist nicht alles – aber ohne Elektronik ist alles nichts. Das beschreibt binder electronic solutions sehr gut, denn schon jetzt haben fast alle Produkte elektronische Komponenten. Und andere erhalten sie in Kürze. Für binder ist diese Entwicklung sowohl Chance als auch Notwendigkeit.

Text Thomas Lackner

Der Begriff „Internet of Things“ (IoT) verdeutlicht, dass alle relevanten Dinge des Lebens künftig über eine Internetadresse auffindbar sein werden. Dass ihr Zustand feststellbar und ihr Verhalten sogar programmierbar sein wird.

Das ermöglicht Funktionen, die unser tägliches Leben bahnbrechend verändern, revolutionieren und erleichtern – die es „smarter gestalten“.

Auch wenn die Umstellung für manche schwer sein mag, lie-

gen die Vorteile auf der Hand: Dieser wichtige Schritt kann die knappen Ressourcen der Erde besser nutzen und neue Maßstäbe für die Arbeit, Freizeit und Gesundheit setzen.

GLOBAL

Wenn es so weit ist, sind die Mitarbeiter von binder electronic solutions bereit! Denn für die binder Gruppe eröffnet diese bedeutende und somit notwendige Entwicklung viele neue Perspektiven.

Was ist binder electronic solutions?

Als Verbund von binder ems, binder introbest und dem binder Innovations- & Technologiezentrum (ITZ) beschäftigt sich binder electronic solutions mit unterschiedlichen, lokal verankerten elektronischen Schwerpunkten und kann dadurch zeitnah und mit kurzen Wegen:

- Produktideen von Kunden umsetzen,
- neue Produkte entwickeln,
- Prototypen dafür produzieren,
- nahtlos in die Serienfertigung übergehen.

Gedruckte Elektronik und Sensoren aus dem binder ITZ runden das Angebot ab.

Das ist für Kunden der Schlüssel zum Erfolg

Kunden profitieren von zuverlässigen Lieferketten und stabilen Lieferanten. Wie verletzlich die weltweiten Lieferketten derzeit sind, haben die letzten zwei Jahre

deutlich gezeigt. Selbst die vermeintlich allmächtigen Automobilhersteller konnten nicht verhindern, dass viele Modelle aufgrund fehlender Chips stark verspätet oder gar nicht geliefert wurden.

Hinzu kamen Transportverzögerungen durch die Hafensperrung in Shanghai, die kurzfristige Blockade des Suezkanals und der Containermangel sowie coronabedingte Werksstillstände und die weitreichenden Auswirkungen des Ukraine-Krieges.

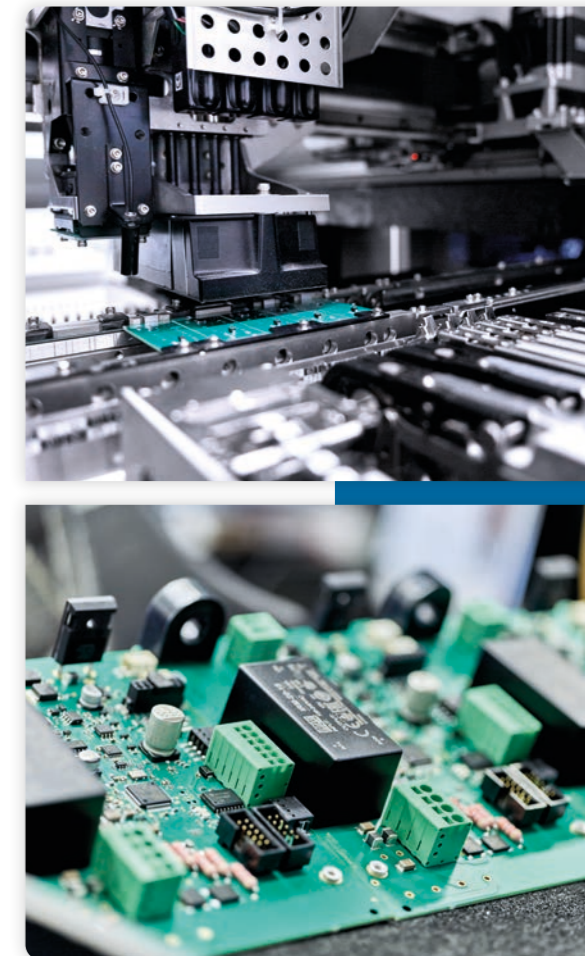
Auch die Sorge vor einer allzu großen Abhängigkeit von China macht sich breit. Zwar wird es nicht schnell gelingen, sich völlig zu lösen, doch es gibt starke Bemühungen, die Abhängigkeit durch lokale Ressourcen zu reduzieren. Auch wenn die frühzeitige Beschaffung und Einlagerung von (mindestens) einem Jahresvorrat aller kritischen Bauteile derzeit noch für Verknappung sorgt, ist diese Entwicklung in vollem Gange. Mit diesem Material können lokale Fertiger die benötigten Baugruppen „auf Zuruf“ produzieren und liefern – regional, nachhaltig und schnell.

Das mag etwas teurer sein als eine Massenproduktion in Fernost, aber nichts ist so

teuer, als gar nicht liefern zu können. Somit sind binder introbest und binder ems optimal aufgestellt, um den Bedarf zu decken – das belegen die hohe Nachfrage und übertollen Auftragsbücher.

EMS sind keine „Bestücker“

Zu welcher Branche gehört binder electronic solutions? Es ist nicht leicht, die Frage zu beantworten, denn es gibt keine eigene Elektronik- oder Bestückungsbranche. ▶





Beim Platzieren und Verlöten von Bauteilen auf der Leiterplatte ist Fingerspitzengefühl gefragt

GLOBAL

che „Bestückvorgang“) ist der kleinste und einfachste Part. Weitaus wichtiger sind:

- Beschaffungslogistik: alle Teile termingerecht und preisbewusst einkaufen und bereitstellen
- Qualität: mit Rückverfolgbarkeit aller Bauteile und Prozesse auf Chargenebene gewährleisten
- Compliance: alle relevanten Regelungen und Vorschriften einhalten
- Lieferung: das benötigte Material pünktlich zustellen

Die Elektronik der von binder electronic solutions produzierten Baugruppen verleihen vielen verschiedenen Produkten das Herz (oder den Verstand). Dazu gehören:

- Maschinen- und Anlagenbau
- Brandschutz
- Medizinische Geräte
- Elektromotoren
- Messgeräte
- Kransteuerungen
- Wasseraufbereitungen

Ohne Elektronik kommt nahezu kein Produkt mehr aus. Daher ist binder electronic solutions am ehesten ein oft unsichtbarer, aber dennoch erfolgsrelevanter Zulieferer, auf den das Endprodukt angewiesen und für den nicht sofort ein Ersatz verfügbar ist.

Der häufig verwendete Begriff „Bestücker“ wird dem nicht gerecht, denn das Platzieren und Verlöten der Bauteile auf der Leiterplatte (der eigentli-

Auch der Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) hat beschlossen, den Begriff „Bestücker“ nicht mehr zu verwenden. Stattdessen hat der ZVEI die entsprechende Fachgruppe in „Electronic Manufacturing and Service“ (EMS) umbenannt – das hat sich international durchgesetzt. Auf Deutsch kommen dem „Elektronikproduzent“ oder „Elektronikdienstleister“ am nächsten.

Bereit für die smarte Zukunft

Die „Elektronifizierung“ aller Produkte schreitet voran und wird sich weiter beschleunigen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an pro-

duzierende Firmen, die vor allem kleinere Unternehmen nicht mehr erfüllen können. Als Teil der binder Gruppe ist binder electronic solutions ein sehr starker Partner für Industrieunternehmen, die einen zuverlässigen regionalen Lieferanten suchen. In diesem Sinne freuen wir uns auf die spannenden Herausforderungen in der Zukunft! ■

Über den Autor



Thomas Lacker ist seit Januar 2017 für die binder Gruppe tätig und als Standortverantwortlicher für die beiden Verbundunternehmen binder electronic manufacturing services und binder introbest verantwortlich. Im Verbund mit dem binder ITZ leitet er zudem die Geschicke des Systemdienstleisters binder electronic solutions.

2000

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit





Weil du zählst

Psychologische Beratungsangebote bei binder

Endlich war die Suche nach einer psychologischen Kooperation erfolgreich. Das BGM-Team freut sich, mit Anna Fetter eine überaus kompetente Partnerin gefunden zu haben, um belasteten Mitarbeitern schnelle Hilfe vermitteln zu können. Inzwischen ist sie ein fester Teil von binder – Grund genug, Anna Fetter und ihre wertvolle Arbeit näher kennenzulernen.

Text Thorsten Schwarz

Angesichts des hohen Krankenstandes und der psychischen Beanspruchungen, die sich in den betriebsärztlichen Sprechstunden zeigten, hat die binder Betriebsärztin, Frau Dr. Alexandra Keinert, im Frühjahr 2022 eine psychologische Kooperation empfohlen.

Viele Menschen warten heutzutage oft Monate, bis sie einen

Termin bei einem niedergelassenen Psychotherapeuten bekommen. Umso wichtiger ist es, den unseren Mitarbeitern eine schnelle Unterstützung bieten zu können.

Markus Binder genehmigte das Anliegen umgehend, da er sich der großen Bedeutung bewusst ist: „Leistungsfähige und resiliente Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter sind die Grundlage für den Erfolg von binder.“

So wertvoll ist Anna Fetter für binder

Nach einem längeren Auswahlprozess waren die Verantwortlichen von binder erfreut, mit Anna Fetter die passende psychologische Kooperationspartnerin für das Unternehmen

Anna Fetter

gewonnen zu haben. Denn sie weiß genau, wie herausfordernd Zeitdruck, Alltagskonflikte im Team und andere berufliche Belastungen sein können.

Bei einem gemeinsamen Termin ergab sich direkt ein reger, zielführender Austausch. So entwickelte sich schnell das Konzept einer regelmäßigen psychologischen Präsenz, um belasteten Kollegen ein niederschwelliges Gesprächsangebot zu bieten. Auch ein Unterstützungsangebot für Auszubildende ist in Arbeit.

Zudem schult Anna Fetter unter dem Angebot ELLA (Ersthelfer bei schwierigen Lebenslagen am Arbeitsplatz) umfangreich zur psychischen Gesundheit. Darüber hinaus engagiert sie sich im neuen Führungskräfte-Training „Leading binder“. Die Angebote finden seit Herbst 2022 beziehungsweise Februar 2023 regelmäßig statt.

Ein mehr als wichtiger Schritt

In den vergangenen Monaten ist Anna Fetter nicht nur im betrieblichen Gesundheitsmanagement und in der Personalentwicklung angekommen, sondern zu einem festen und bedeutenden Teil avanciert.

Das verspricht sie den Mitarbeitern von binder: „Als psychologische Kooperationspartnerin nutze ich mein wissenschaftlich fundiertes Fachwissen, bleibe aber dennoch offen und bin neugierig auf Ihre ganz persönliche Sichtweise der Dinge. Ich möchte Sie unterstützen, wenn Sie Ihren ganz eigenen Weg zur Lösung Ihres Problems finden.“

Dafür übernahm sie bereits Kriseninterventionen und führte etliche Einzelgespräche sowie einige längerfristige Coachings. Der volle Planungskalender für ihre Präsenzzeiten verdeutlicht, dass das Angebot nicht nur gut ankommt, sondern auch dringend nötig ist.

Das ist Anna Fetter

Anna Fetter ist Psychologin und approbierte psychologische Psychotherapeutin – niedergelassen in einer eigenen Praxis in einem Teilort von Eberstadt. Dort bietet sie neben der Verhaltenstherapie auch Beratung und Coaching an.

Im Gegensatz zur Psychotherapie richtet sich Coaching an „gesunde“ Menschen und widmet sich Problemen, die beispielsweise aus „Rollenkonflikten“ entstehen – innerhalb eines und zwischen verschiedenen Lebensbereichen. Anders als in einer Beratung liefert



Anna Fetter, psychologische Kooperationspartnerin von binder

das Coaching keine direkten Lösungsvorschläge, sondern fördert und begleitet die Entwicklung eigener Lösungen. ■

Über den Autor



Thorsten Schwarz, seit 2001 im Unternehmen, arbeitet bei binder in der Personalentwicklung (KPE). Zudem engagiert er sich als BEM-Beauftragter, Sprecher des BGM-Regelkreises und Brandschutzhelfer.



Hermann Haberkern bietet neben dem Betriebssport bei binder auch Individualtraining an

Auf die Beine, fertig, los!

Sie tragen uns überall hin, sie lassen uns tanzen, springen und sprinten ... Das sind übrigens alles Dinge, die unsere Beine gern öfter für uns tun würden! Unsere Beine in Form zu bringen, hat unzählige gesundheitliche Vorteile. Wer hat sich heute schon bei seinen Beinen bedankt?

Text Hermann Haberkern

In der heutigen Zeit verbringen viele Menschen den größten Teil ihres Tages im Sitzen. Sei es im Büro, im Auto oder vor dem Fernseher – unser Körper wird immer weniger beansprucht. Die unvermeidbaren

Folgen: schwache Muskeln, eine schlechte Körperhaltung und ein erhöhtes Risiko für Verletzungen. Als Personal Trainer empfehle ich daher dringend, ein regelmäßiges Beintraining in die Fitnessroutine aufzu-

nehmen. In diesem Beitrag erkläre ich, warum Beintraining so wichtig ist, und gebe Ihnen einige Tipps, wie Sie Ihr Training effektiv gestalten können.

HERMANN'S FITNESS KOLUMNE



Verbesserung der Körperhaltung

Wenn wir den Großteil des Tages im Sitzen verbringen, verkümmern unsere Muskeln und unsere Körperhaltung verschlechtert sich. Eine schlechte Körperhaltung kann zu Rückenschmerzen, Nackenverspannungen und anderen Beschwerden führen. Die gute Nachricht ist: Durch gezieltes Beintraining können Sie Ihre Muskulatur stärken und Ihre Körperhaltung verbessern. Insbesondere Übungen wie Kniebeugen oder Ausfallschritte stärken nicht nur die Beinmuskulatur, sondern auch den Rücken und die Rumpfmuskulatur.

Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems

Beintraining ist eine der effektivsten Möglichkeiten, um das Herz-Kreislauf-System zu stärken. Durch regelmäßiges Training der Beinmuskulatur verbessern Sie Ihre Ausdauer und Durchblutung. Das hilft nicht nur dabei, das Herz-Kreislauf-System zu stärken, sondern

auch die Gesundheit insgesamt zu verbessern.

Steigerung der Stoffwechselrate und Fettverbrennung

Der vierköpfige Oberschenkelmuskel (Musculus quadriceps femoris) und der Musculus gluteus maximus sind die Spitzenreiter unter den größten Muskeln des Körpers. Dementsprechend hat nicht nur das Beintraining an sich, sondern auch der daraus resultierende Muskelaufbau einen großen Einfluss auf den Stoffwechsel und die Fettverbrennung. Die Stoffwechselrate ist die Geschwindigkeit, mit der Ihr Körper Energie verbraucht. Je höher Ihre Stoffwechselrate ist, desto mehr Kalorien verbrennen Sie, auch wenn Sie in einer Ruhephase sind. Da Fett eine der primären Energiequellen für den Körper ist, wird bei erhöhter Stoffwechselrate auch mehr Fett verbrannt. Darüber hinaus kann Beintraining dazu beitragen, die Empfindlichkeit des Körpers für Insulin zu verbessern. Insulin ist ein Hormon, das den Blutzuckerspiegel reguliert

und auch die Fettverbrennung beeinflusst. Durch regelmäßiges Beintraining können Sie Ihre Insulinsensitivität erhöhen, was wiederum zu einer effektiveren Fettverbrennung führen kann.

Reduktion des Verletzungsrisikos

Viele Beinmuskeln haben mehrere unterschiedliche Funktionen. So beugt beispielsweise der Musculus quadriceps femoris einerseits in der Hüfte den Rumpf, andererseits streckt er den Unterschenkel im Kniegelenk. ▶

Leckerer Smoothie für den Sommer

1 Banane
1 Orange
250 g Feldsalat
5 Blatt Kopfsalat
½ Gurke
1 Granatapfel
2 Kiwis, geschält
1 Mango
150 g Heidelbeeren
20 g Ingwer
¼ – ½ Liter Wasser

Wiederum andere Muskeln besitzen in unterschiedlichen Mechanismen die Funktion, das Kniegelenk zu stabilisieren. Durch eine starke Beinmuskulatur kann somit im Alltag und bei sportlichen Aktivitäten eine bessere Kontrolle und Stabilität erreicht werden. Neben der reinen Stabilität ist es wichtig, dass die Muskeln auch gezielt koordiniert und kontrolliert werden können. Durch das Beintraining können die neuromuskulären Verbindungen zwischen Gehirn und Muskeln verbessert werden, was zu einer besseren Koordination und Kontrolle der Bewegungen führt. Eine bessere Koordination kann dazu beitragen, dass Bewegungen flüssiger und kontrollierter ausgeführt

werden können, was wiederum erneut die Stabilität erhöht. Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Reduktion des Verletzungsrisikos ist die Flexibilität. Während der Agonist gebeugt wird, wird der Antagonist gestreckt beziehungsweise gedehnt. Somit wird nach und nach die Bewegungsfreiheit in den Gelenken verbessert, was wiederum Schmerzen bei bestimmten Bewegungen reduzieren kann.

Einfluss auf kognitive Fähigkeiten

Neuere Studien geben Hinweise darauf, dass Übungen – wie beispielsweise Kniebeugen, Ausfallschritte und Wadenheben – sogar die kognitiven Fähigkeiten erhöhen könnten. Dies wird zum einen auf eine gesteigerte Durchblutung des Gehirns zurückgeführt, zum anderen auf ein hormonell bedingtes Wachstum neuer Gehirnzellen. So kann das Trainieren der Beine nicht nur die zuvor genannten Vorteile bringen, sondern als Sahnehäubchen auch noch die Konzentrationsfähigkeit, das Gedächtnis und die Exekutivfunktionen verbessern. ■

Smoothie für eine Darmreinigung

- ½ Avocado
- ½ gelbe Paprika
- ½ Gurke
- 5 Stängel Basilikum
- 1 Lauchstange (grüner Teil)
- 3 Grünkohl-Nuggets tiefgefroren
- ½ Bd. Schnittlauch
- 1 Prise Salz (Himalaya)
- ½ Liter Wasser

Über den Autor



Hermann Haberkern kümmert sich seit Oktober 2013 um die Gesundheitsprävention und den Betriebssport bei binder. In seiner Kolumne gibt der Personal Trainer Tipps zur Steigerung der Lebensqualität durch Sport und Ernährung.

Fit bleiben

Auf seinem YouTube-Kanal präsentiert Hermann Haberkern effektive Fitnessübungen für den Alltag (<https://www.youtube.com/@hermannhaberkern8115>).

QR-CODE
SCANNEN



Neues von der binder Rentnergemeinschaft

Ein weiteres Jahr nimmt seinen Lauf und wir binder Rentner haben auch 2023 immer etwas auf dem Programm. Vielleicht sehen wir uns ja schon beim nächsten Treffen oder bei einem unserer gemeinsamen Ausflüge? Wir würden uns freuen.

Text Christa Speidel

Das neue Jahr begann wie gewohnt mit unserem Treffen am 19. Januar. Im Frühjahr ging es dann mit einem Besuch im Zweiradmuseum Neckarsulm weiter. Besonders die Sonderausstellungen „Pioniere des Rennsports“ und „150 Jahre NSU“ hatten uns angelockt. So nahmen am 19. April schließlich 22 binder Rentner die Gelegenheit wahr und besichtigten gemeinsam das Museum. Die Männer ließen sich am schnellsten von der Atmosphäre zwischen Abenteuerlust und Erfindergeist anstecken. Doch wir alle haben die kleine Zeitreise der Motorradgeschichte genossen: Von raren Schätzen aus früheren Zeiten bis hin zu den neuesten Bikes jeglicher Hersteller – es gab einiges zu bestaunen. Für alle, die eher auf den Antrieb aus eigener Kraft vertrauen, war die Ent-

wicklung des Fahrrads – vom Laufrad bis zum heutigen Hi-bike – besonders interessant. Lange stehengeblieben sind wir dann noch bei den Autos. Wer erinnert sich noch an die charmanten Kabinenroller? Und wo sonst kann man schon einen DTM-Boliden bestaunen? Es war ein gelungener Ausflug! Wie immer haben wir ihn in unserem Schützenhaus gemütlich ausklingen lassen.

Alle sind herzlich eingeladen

Ich habe schon sehr, sehr viele Kollegen angeschrieben, die in Rente gegangen sind. Es ist schade, dass nicht alle die Einladung zu unseren Treffen wahrnehmen. Wir freuen uns über jeden, der kommt. Es geht immer sehr locker, nett und unterhaltsam zu. Kommt doch einfach zum nächsten Treffen vorbei. Und wenn es

euch gefällt, dann sagt es weiter! Wenn es euch nicht gefällt... ach nein, diese Option gibt es nicht. ■

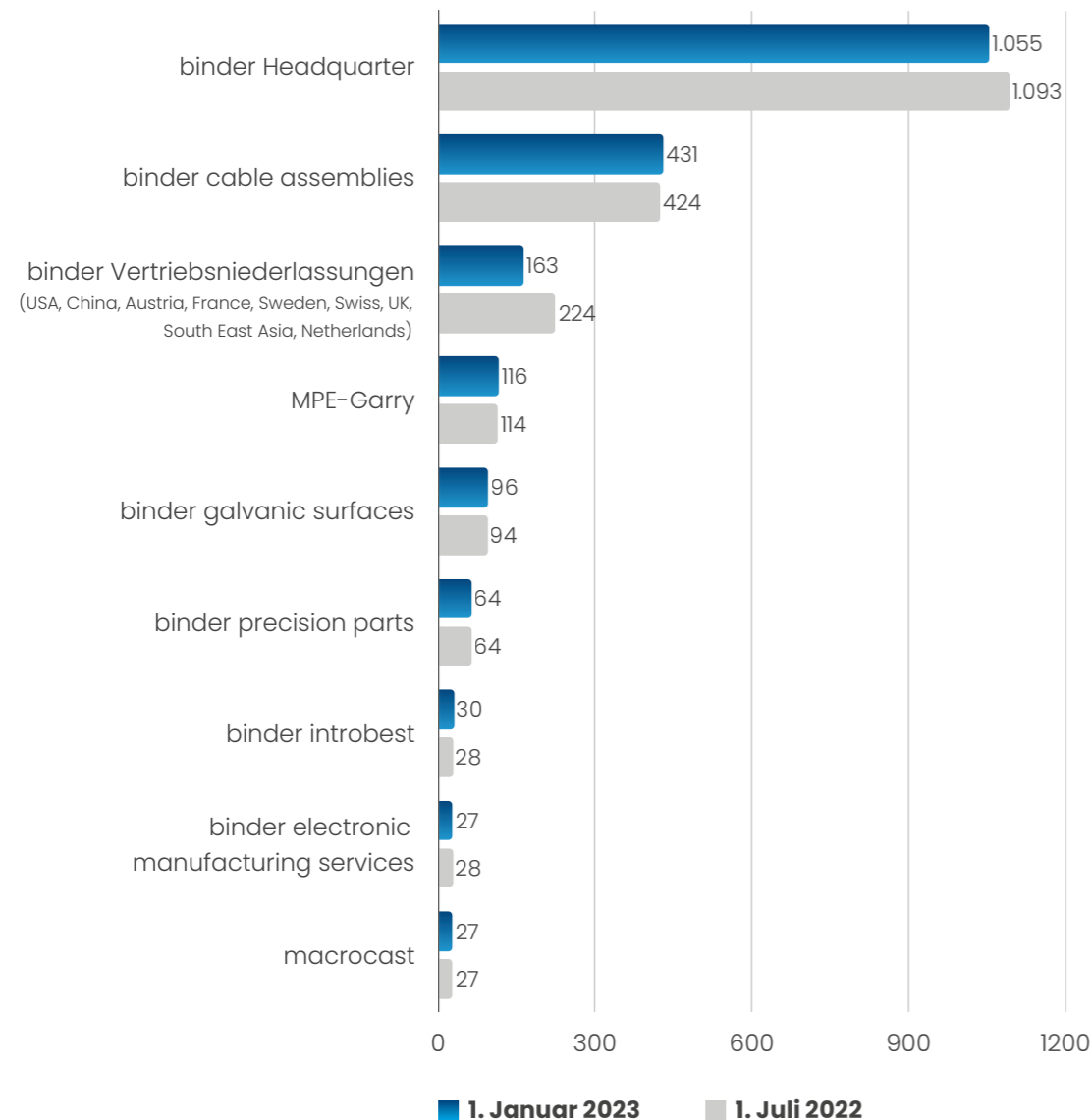
Über die Autorin



Christa Speidel arbeitete von 1996 bis 2016 bei binder. In der Finanzbuchhaltung (K-FI) war sie über 20 Jahre für Buchungsvorgänge aller Art, vor allem im Bereich Debitorenbuchhaltung, zuständig. Heute engagiert sie sich mit viel Herzblut in der binder Rentnergemeinschaft.

binder in Zahlen

Personalaufstellung der binder Gruppe

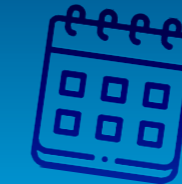


Zum **1. Januar 2023** beschäftigte die binder Gruppe **2.009 Mitarbeiter**.
Am **1. Juli 2022** – sechs Monate zuvor – waren es **2.096 Mitarbeiter**.



Events im Juli 2023

- Mittwoch, 12.07.2023
Betriebsversammlung
- Donnerstag, 13.07.2023
Gesundheitstag
- Donnerstag, 27.07.2023
Firmenlauf



Herzlichen Dank allen Autorinnen und Autoren

dieser verbinder Ausgabe!

Nur durch Sie kann ein Magazin erst entstehen, nur durch Sie entstehen Ideen, nur durch Sie kommt „Leben“ in den verbinder. Lust am Schreiben bekommen? Dann gleich den nächsten Artikel anmelden, denn:
Nach dem verbinder ist vor dem verbinder!

Die Redaktion

Nachweise | Fotoatelier M Bilder S. 3, S. 15, S. 23, S. 25, S. 27, S. 28, S. 43, S. 49 | **Franz Binder GmbH & Co. Elektrische Bauelemente KG** Bilder S. 1, S. 4, S. 5, S. 8, S. 9, S. 10, S. 11, S. 12, S. 14, S. 16, S. 18, S. 20, S. 22, S. 23, S. 24, S. 26, S. 30, S. 32, S. 33, S. 36, S. 37, S. 38, S. 39, S. 40, S. 42, S. 44, S. 45, S. 46, S. 53, S. 55 | **Manuela Marks Fotografie** Bilder S. 48, S. 49 | **personaltrainer-haberkern.de** Bilder S. 50, S. 52 | **Presse- und Informationsamt der Bundesregierung** Grafik S. 29 | **venice branding GmbH** Illustrationen von www.flaticon.com S. 28, S. 51, S. 53, S. 55

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Markus Binder

Sitz der Redaktion
Rötelstraße 27
74172 Neckarsulm
Tel. +49 (0) 71 32 325-293
Fax +49 (0) 71 32 325-150
marketing@binder-connector.de

Herausgeber
Franz Binder GmbH & Co.
Elektrische Bauelemente KG
Rötelstraße 27
74172 Neckarsulm
Tel. +49 (0) 71 32 325-0
Fax +49 (0) 71 32 325-150
info@binder-connector.de
www.binder-connector.de

Geschäftsführender Gesellschafter
Markus Binder

Redaktion
Patrick Heckler, Timo Pulkowski

Art Direction
venice branding GmbH
An der Bachmühle 6
74821 Mosbach
hello@venicebranding.de
www.venicebranding.de

Druck
AC medienhaus GmbH
Ostring 13
65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur nach Genehmigung des Herausgebers.

binder – ein Familienunternehmen.
www.binder-connector.de